

Stiftung Internationale Jugendbibliothek

JAHRESBERICHT 2019



2	Vorwort	65	Offenes Kinder- und Jugendprogramm
4	Aufgaben und Ziele	67	Kinderbibliothek
6	Zentrum für internationale Kinder- und Jugendliteratur	67	Bibliotheksführungen
7	70-jähriges Jubiläum der Internationalen Jugendbibliothek		Spezialbibliothek und Forschungsstätte
13	Ehrenmitgliedschaft der japanischen Kaiserin Michiko	69	Bestandsentwicklung und Bestandsaufbau
14	Projektschwerpunkte	69	Neue Sammlungen
18	Veranstaltungen	73	Bestandserschließung
21	Podiumsgespräche und Vorträge	74	Erschließungsprojekte
28	Internationale Vorträge und Podien	76	Bibliothekarische Projekte
29	Ausstellungen	78	Internationale Kinder- und Jugendbuchforschung
35	Wanderausstellungen	83	Wissenschaftliche Tagungen
47	Publikationen	85	Gremien der Stiftung Internationale Jugendbibliothek
49	Soziale Netzwerke	85	Förderer
	Außerschulischer Bildungsort	86	Zahlen und Fakten 2019
51	Workshops für Schulklassen	88	Impressum
58	Lesungen und Illustrationsworkshops für Schulen		
59	Fortbildungsveranstaltungen zur Literaturvermittlung		
61	Ferienprogramme und Veranstaltungen für Kinder		



„Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel“ war das Motto von Jella Lepman, die vor 70 Jahren die Internationale Jugendbibliothek im Geiste der „Völkerverständigung“ und des Friedens gründete. Das Jubiläum wurde am 20. September 2019 mit einem Festakt und einem internationalen Kinderfest gefeiert und war der Höhepunkt eines ereignisreichen Programmjahres. Mehr als 350 geladene Gäste wohnten dem Festakt bei. Die Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey, der Bayerische Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo und der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, Dieter Reiter, sprachen Grußworte. Die Festrede hielt der Lyriker Arne Rautenberg, Kinder führten eine Bearbeitung

VORWORT

von „Die Konferenz der Tiere“ auf – der ersten Friedensparabel der Kinderliteratur, die Erich Kästner nach einer Idee von Jella Lepman verfasst hatte. Den Kindern gehörte auch die Bühne am Nachmittag, als der Bibliotheksgeburtstag mit einem internationalen Fest der Kinderkulturen gefeiert wurde. Zur Vorbereitung hatten sich auf unsere Einladung hin in München ansässige Generalkonsulate und Kulturinstitute zusammengeschlossen und gemeinsam ein reichhaltiges Festprogramm mit Lesungen, Theater-, Tanz- und Musikaufführungen sowie Werkstätten organisiert. Der Geist der Internationalität, in dem die Bibliothek einst gegründet wurde, stand über den Jubiläumsfeierlichkeiten.

Unter den Geburtstagsgästen war auch der japanische Botschafter Takeshi Yagi, der bereits im April in die Berliner Botschaft seines Landes eingeladen hatte, um stellvertretend für die japanische Kaiserin Michiko, die 2019 drittes Ehrenmitglied der Internationalen Jugendbibliothek nach Erich Kästner und Astrid Lindgren wurde, die Ehrenurkunde entgegenzunehmen. Die Urkunde hatte die Illustratorin Binette Schroeder gestaltet, deren 80. Geburtstag wir im Dezember mit einer Ausstellung ihrer illustrierten Briefumschläge und einer großen Geburtstagsmatinee feierten.

Binette Schroeder, die der Bibliothek besonders eng verbunden ist, hatte bereits Anfang des Jahres in dem Podiumsgespräch „Europa illustriert die Grimms“ mit ihrem spanischen Kollegen Adolfo Serra und der Illustratorin Katrin Stangl zu einem thematischen Schwerpunkt beigetragen, der 2018/2019 im Fokus unserer Programmarbeit stand: die europäische Rezeption der Grimm'schen Märchen. Das Thema wurde in zwei Ausstellungen, einer internationalen Tagung und in zahlreichen Workshops umfassend beleuchtet und war ein Beitrag der Stiftung zur Stärkung des europäischen Gedankens.

Ein zweiter Themenschwerpunkt, der das Haus seit 2017 beschäftigt, ist die hierzulande weitgehend unbekannt arabische Kinderliteratur, auf die die öffentliche Aufmerksamkeit mit Veranstaltungen und einer Ausstellung mit Originalillustrationen gelenkt wurde. Dafür wurde u.a. der ägyptische Illustrator Walid Taher für drei Monate eingeladen, als Artist in Residence an der künstlerischen Gestaltung der Ausstellung mitzuarbeiten und eine Kunstwerkstatt für Kinder durchzuführen.

Diese Schwerpunkte und alle weiteren Veranstaltungen, etwa die feierliche Vergabe des James Krüss Preises für internationale Kinder- und Jugendliteratur an die schwedische Autorin Frida Nilsson, sind im vorliegenden Jahresbericht dokumentiert. Er zeigt, wie engagiert sich die Bibliothek ihren Aufgaben stellt. Da dies nur mit Förderung und Fürsprache vieler möglich ist, gilt unser Dank allen, die sich mit finanzieller Unterstützung, Engagement und persönlichem Rat für unsere Arbeit eingesetzt haben: den Stiftungsgremien, den institutionellen Förderern, den Sponsoren, den Verlagen und den Freunden des Hauses. Zuletzt danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Wissen, ihrem Einsatz und ihrer Verbundenheit mit dem Haus die Aufgaben und Ziele der Stiftung Internationale Jugendbibliothek lebendig und erfolgreich gestalten.

Clara Fernández López
Dr. Christiane Raabe
Nikolaus Turner, Vorsitzender

Vorstand der Stiftung
Internationale Jugendbibliothek

AUFGABEN UND ZIELE

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist weltweit die größte Bibliothek für internationale Kinder- und Jugendliteratur. Die Bestände kontinuierlich auszubauen, zu erschließen und zu erhalten, ist ihre Kernaufgabe und Basis für die Realisierung aller weiteren kultur- und bildungspolitischen Aufgaben und Ziele. Diese sind in der Satzung der Stiftung Internationale Jugendbibliothek und durch die Förderrichtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes vorgegeben.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Förderung des interkulturellen Dialogs über Kinder- und Jugendliteratur und der internationalen Verständigung mit Hilfe von Kinder- und Jugendbüchern. Damit leistet die Stiftung einen Beitrag zum internationalen Kulturaustausch und zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Auf drei Tätigkeitsfeldern widmen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung der Umsetzung dieser Aufgaben und Ziele.

ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Mit einem Programm von Ausstellungen, Lesungen, Werkstattgesprächen, Podiumsdiskussionen, Vorträgen, Seminaren und dem White Ravens Festival sowie mit dem Unterhalt mehrerer kleiner Literaturmuseen wird der internationalen Kinder- und Jugend-

literatur in Schloss Blutenburg ein Forum gegeben. Es gibt der lebendigen Auseinandersetzung mit internationaler Kinder- und Jugendliteratur öffentlichen Raum, zeigt ihre kulturelle Vielfalt, fördert interkulturelle Kompetenz und stärkt das Bewusstsein, dass die Lektüre qualitätvoller Kinderbücher zur literarischen Bildung und zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beiträgt.

Das Programm richtet sich sowohl an junge Leser als auch an ein erwachsenes Publikum aus Verlagen, Bibliotheken, Bildungseinrichtungen und dem nationalen und internationalen Literatur- und Kulturbetrieb. Bekannte internationale Autorinnen, Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren werden ebenso eingeladen wie junge Nachwuchstalente. Aktuelle Themen der Kinder- und Jugendliteratur werden diskutiert und Illustratoren- und Themenausstellungen kuratiert. Einige Ausstellungen werden später als Wanderausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Mit Ausstellungskatalogen, der „White Ravens“-Empfehlungsliste und dem Jahrbuch „Das Bücherschloss“ wird der Diskurs über internationale Kinder- und Jugendliteratur gefördert und die Arbeit von Bibliotheken, Verlagen und Pädagogen unterstützt. Als Herausgeberin des „Kinder Kalenders“ erschließt die Bibliothek Kindern neue kulturelle Horizonte.

Mit all diesen Aktivitäten kommt sie ihrem nationalen und internationalen Auftrag nach.

AUSSERSCHULISCHER BILDUNGSORT

In den letzten Jahren gewinnt die Erkenntnis an Bedeutung, dass grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Menschen wie Urteilsvermögen, vernetztes Denken und Empathie durch kulturelle Bildung erworben und gestärkt werden. Bildung ist in unserer Gesellschaft eine wichtige Determinante für die Persönlichkeitsentwicklung, für die Eröffnung individueller Lebenschancen sowie für politische, kulturelle und soziale Teilhabe. Außerschulische Bildungsorte spielen dabei eine wichtige Rolle, weil Kinder dort frei von schulischen Zwängen Kreativität erleben und ausleben.

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist mit einem Programm von Lesungen, Schreibwerkstätten und Workshops zu den Ausstellungen Partner von Schulen, Kindergärten und Horten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der literaturpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Familien und mit Migrationserfahrung. Weiterhin unterhält sie eine Kinderbibliothek mit Nachmittagsangeboten für junge Leser.

Ziel der pädagogischen Programme ist es, Freude an Büchern zu wecken und Literatur als sinnstiftend, bereichernd und unterhaltsam zu erleben. Durch die Begegnung mit Texten und Bildern aus der Vergangenheit und Gegenwart, der Nachbarschaft und

Ferne erweitern Kinder und Jugendliche ihren Erfahrungshorizont und sollen Achtung und Verständnis für andere Kulturen und Lebenswelten entwickeln.

SPEZIALBIBLIOTHEK UND FORSCHUNGSSTÄTTE

Die Bestände der Stiftung Internationale Jugendbibliothek, darunter bedeutende historische Sammlungen, sind weltweit einzigartig, weshalb sie – von den entlehbaren Beständen der Kinderbibliothek abgesehen – in erster Linie Forschung und Studium vorbehalten sind. Um dieser Aufgabe nachzukommen, werden die Bestände durch Einwerbung von Neuerscheinungen kontinuierlich aktualisiert und ausgebaut. Darüber hinaus werden historische Sammlungen sowie literarische Nachlässe aktiv akquiriert. Zu den bibliothekarischen Aufgaben gehören zudem die zeitgemäße Bestandserschließung und die konservatorische Pflege der Bücher.

Die Bestände werden dem Fachpublikum in einem wissenschaftlichen Lesesaal zur Verfügung gestellt. Ein Stipendiatenprogramm für ausländische Wissenschaftler sowie Fachtagungen verfolgen das Ziel, die Forschung auf dem Gebiet der internationalen Kinder- und Jugendliteratur und der Illustration zu unterstützen und wissenschaftlichen Austausch und internationale Kooperation zu fördern.

ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDLITERATUR



70-JÄHRIGES JUBILÄUM DER INTER- NATIONALEN JUGENDBIBLIOTHEK 20. September

Die Internationale Jugendbibliothek öffnete am 14. September 1949 ihre Tore in einer Villa in der Münchner Maxvorstadt. Gründerin war die jüdische Journalistin Jella Lepman, die nach der Menschheitskatastrophe zweier Weltkriege und des Holocaust ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen wollte. Mit Kinderbüchern sollten Brücken in die Welt gebaut, Kulturen miteinander ins Gespräch gebracht und Vorurteilen und Ressentiments entgegengewirkt werden. Jella Lepman hoffte, dass in Frieden und Freiheit erzogene Kinder und Jugendliche eine freie und solidarische Weltordnung aufbauen würden. Bücher sollten dabei als Friedensboten dienen. Die neue Generation sollte es besser machen als ihre Väter und Mütter.

Die Internationale Jugendbibliothek wurde ein offenes Haus für die Nachkriegskinder Münchens, sie war eine Insel des Friedens, der Kreativität und des freien Geistes und ein Ort, an dem eine international vernetzte Kinder- und Jugendbuchkultur entstand. Seit ihrer Gründung wurde sie kontinuierlich zum Zentrum für internationale Kinder- und Jugendliteratur



Jella Lepman

mit weltweit einmaligen Buchbeständen und Sammlungen ausgebaut. Das gesellschaftliche Anliegen Jella Lepmans blieb für die Bibliothek dabei verpflichtend. Daher stehen die Vermittlung der internationalen Kinderliteratur und die interkulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen bis heute im Mittelpunkt der Bibliotheksarbeit.

Der 70. Geburtstag der Internationalen Jugendbibliothek wurde am 20. September mit einem Festakt und einem Kinderfest



Von links: Dr. Rolf Griebel, Nikolaus Turner, Botschafter Takeshi Yagi mit Ehefrau, Dieter Reiter, Dr. Franziska Giffey, Prof. Dr. Michael Piazolo, Dr. Christiane Raabe



Von links: Anton Biebl, Dr. Christiane Raabe, Dieter Reiter, Prof. Dr. Michael Piazolo und Dr. Franziska Giffey (rechts)

der Kulturen gefeiert. Die Jubiläumsfeierlichkeiten fanden unter dem Motto „In Erinnerung an die Anfänge die Gegenwart gestalten“ statt. Nicht das Alter, sondern die Jugend der Bibliothek sollten an dem Tag im Mittelpunkt stehen. So verzichtete man auf einen chronologischen-dokumentarischen Rückblick auf 70 Jahre Bibliotheksgeschichte, sondern setzte bei den Feierlichkeiten den Akzent auf die Anfänge und das Heute. Es sollte herausgestellt werden, wie aktuell der Gründungsgedanke Jella Lepmans nach wie vor ist und wie er in der Bibliothek weitergelebt wird. Denn Jella Lepmans Bild von einer Kinderbuchbrücke, die Menschen und Kulturen miteinander verbindet, ist nie verblasst, und ihr Glaube an eine Generation junger Menschen, die den Älteren den rechten Weg zeigen wird, gewinnt in letzter Zeit an Aktualität.

Festakt

Während des Festakts am Vormittag, an dem 350 geladene Gäste teilnahmen, wurde immer wieder an die Verdienste Jella Lepman erinnert. Zu den Ehrengästen zählten die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Franziska Giffey, der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus, Prof. Dr. Michael Piazolo, der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, Dieter Reiter, und der Botschafter von Japan, Takeshi Yagi. Weiterhin hatten die Generalkonsuln aus Frankreich, Israel, Japan, dem Königreich der Niederlande, Polen, Spanien, der Schweiz, Slowenien, Spaniens und den USA die Einladung angenommen. Unter den Gästen waren außerdem zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter des öffentlichen und kulturellen Lebens, aus in- und ausländischen Kulturinstituten, Bibliotheken, Universitäten, Verlagen sowie Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren und Freunde des Hauses.

Arne Rautenberg



Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Stiftungsrats, Dr. Rolf Griebel, sprachen als höchste Repräsentanten für die institutionellen Förderer der Bibliothek die Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey, der bayerische Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo und der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter gut gelaunte Grußworte, in denen sie die Bedeutung des Lesens als Voraussetzung für Bildungserfolge und gesellschaftliche Teilhabe hervorhoben. Es folgte eine freie szenische Bearbeitung der „Konferenz der Tiere“, der bekannten Friedensparabel von Erich Kästner, die 1949 nach einer Idee von Jella Lepman entstand und der Utopie von einer Weltfriedengemeinschaft der Kinder ein literarisches Denkmal gesetzt hat. Kinder hatten die Geschichte in einem Sommerworkshop einstudiert und brachten sie als aktuelles Stück der Mahnung der Kinder an die Erwachsenen auf die Bühne.

Die Festrede mit dem Titel „ich habe diesen ort entdeckt, den ort in dem der wortschatz steckt. Anmerkungen zur Verzauberung durch Sprache“ hatte der Lyriker Arne Rautenberg verfasst. Er hielt ein leidenschaftliches Plädoyer für das Abenteuer des Lesens und für die Wirkmacht der Literatur, die Unmöglichkeiten durchspielt, den Ideenhorizont erweitert und aufklärerische Impulse setzt.

Der anschließende Empfang fand bei herrlichem Wetter im Schlosshof und im Festzelt



Theateraufführung „Die Konferenz der Tiere“

statt. Dort wie in den Sälen und Treppenhäusern hingen zahlreiche Fotobanner mit historischen Aufnahmen aus den Anfängen der Bibliothek. Sie korrespondierten mit Aufnahmen, die im letzten Jahrzehnt entstanden, und illustrierten Kontinuitäten und Weiterentwicklungen der Bibliothek und ihrer Aktivitäten.

Das Jubiläumsfest

Am Nachmittag strömten mehr als 1.600 Kinder und Erwachsene in den Schlosshof und in die Säle zum internationalen Jubiläumsfest. Das umfangreiche Programm mit Theater-, Tanz- und Musikvorführungen, Lesungen, Konzerten, Illustratoren-Workshops, Vorleserunden, Experimentier- und Schmuckwerkstätten hatte die Bibliothek gemeinsam mit dem amerikanischen, japanischen, niederländischen, polnischen, Schweizerischen und slowenischen Generalkonsulat, mit dem Institut Français, dem



Kindertanz-Vorführung der Japanischen Internationalen Schule München

Istituto Italiano di Cultura, dem Instituto Cervantes, dem Tschechischen Zentrum und der Vertretung von Québec vorbereitet. Das Familienfest sollte im Sinne Jella Lepmans im Zeichen von Weltoffenheit und internationalem Miteinander gefeiert werden. Die Bibliothek hatte im Frühjahr Partner und Förderer aus den auswärtigen Kulturinstituten und Generalkonsulaten in München eingeladen, den Geburtstag der Bibliothek mit einem Kinderfest der Kulturen zu gestalten. Dass sich so viele auswärtige Einrichtungen und Vertretungen an dem Fest beteiligten, übertraf alle Erwartungen. Entsprechend abwechslungsreich, dicht und international gestaltete sich das Programm. Auf zwei Bühnen, im Jella-Lepman-Saal und im Christa-Spangenberg-Saal, fanden zahlreiche Aufführungen statt: Die Sängerin Maria Anelli und die Pianistin Serena

Chillem waren aus Italien angereist, trugen italienischen Opernarien aus dem „Barbier von Sevilla“ vor und sprachen darüber mit ihrem jungen Publikum. Der vielfach prämierte Kinder- und Jugendbuchautor Andreas Steinhöfel las aus seinem Bestseller „Rico, Oskar und die Tieferschatten“, und der niederländische Kinderbuchautor Benny Lindelauf bezog die Kinder wunderbar in seine interaktive musikalische Lesung ein. Gewaltigen Zulauf hatte ein tschechisches Puppentheater nach dem Kinderbuchklassiker „Daschenka“ von Karel und Josef Čapek sowie ein deutsch-spanisches Papiertheater mit Live-Musik nach einer mexikanischen Kindererzählung. Der japanische Shakuha-chi-Musiker Yuta Matsumura spielte Kinderlieder auf der Bambusflöte und stimmte leise Töne an.

Natürlich bekamen auch die Kinder mehrmals die Bühne. Slowenische Kinder führten einen traditionellen Trachtentanz auf, Kinder der Japanischen Internationalen Schule faszinierten ihr Publikum mit einem tempo-reichen modernen japanischen Tanz. Die Kindertheatergruppe, die für das Jubiläum „Die Konferenz der Tiere“ einstudiert und zum Festakt aufgeführt hatte, wiederholte ihren Auftritt vor vollem Saal.

Im Schlosshof, in der Kinderbibliothek, im Malstudio, in der Schatzkammer, im Lese-saal und im Foyer des Herrenhauses konn-

ten Kinder an Workshops teilnehmen oder Geschichten zuhören. Der ägyptische Illustrator und Künstler Walid Taher bot im Hof eine offene Kunstwerkstatt an, während die slowenische Illustratorin Lila Prap im Malstudio mit Kindern Drachen und Dinosaurier gestaltete. Im Hof versetzte gleichzeitig ein riesiger Drache auf Stelzen Kinder und Erwachsene in Erstaunen. In der Jahresausstellung „So leben sie noch heute. Europa illustriert die Grimms“ trug die französische Märchenerzählerin Virginie Loth Märchen von Charles Perrault vor. Anschließend konnten die Kinder mit der französischen

Schmuckkünstlerin Charlotte Dzitko Märchenschmuck basteln. Vor einer Almhütte im oberen Schlosshof las der Übersetzer und Autor Nicola Bardola aus den Schweizer Kinderbuchklassikern „Heidi“ und „Schellenursli“, während Mitarbeiter der Vertretung der Regierung von Québec in der Kinderbibliothek die Geschichte „Komm mit, Lulu“



Attraktionen im Schlosshof



Die Mondstation des
US-Generalkonsulats München

der kanadischen Autorin Marianne Dubuc vorlasen und anschließend mit den Kindern eine Landschaftscollage gestalteten.

Von Kindern regelrecht belagert wurde das „Little Lab“ des Polnischen Generalkonsulats, wo Kinder wie in einem echten Labor naturwissenschaftliche Experimente durchführen konnten, und das Foyer, in dem das amerikanische Generalkonsulat eine Mitmach-Station zum Jubiläum der Mondlandung eingerichtet hatte. Man konnte einen Raumanzug anziehen und „Moon-Selfies“ machen, Studenten der LMU erklärten an Bildschirmen Wissenswertes zur Mondforschung, Kinder konnten kleine Raketen basteln oder ein Mondquiz lösen. Ebenfalls gut besucht war das Festzelt, in

dem die beteiligten Generalkonsulate und Kulturinstitute ihre Länder und ihre Arbeit an Informationsständen präsentierten.

Am frühen Abend versammelte man sich vor dem Platz der Schlosskapelle für den Sommerfest-Tanz Bon Odori, an dem jeder und jede unter der kundigen Anleitung eines japanischen Tänzers mittanzen konnte. Den Ausklang machte die Schweizer Band Chihuahua Blues Company, die ein breites Repertoire von Kinderliedern in den Schweizer Nationalsprachen bis zu rockigem Blues in Mundart aufführte.

Resonanz

Der Zuspruch zu den Jubiläumsfeierlichkeiten überstieg selbst sehr optimistische Erwartungen des Hauses. Nicht nur die Besucherzahl von 2.000 Menschen, die den Geburtstag der Bibliothek feierten, sondern auch die Teilnahme prominenter Vertreter aus Politik, Kultur und Gesellschaft, allen voran der Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey, des bayerischen Kultusministers Prof. Dr. Michael Piazolo und des Münchner Oberbürgermeisters Dieter Reiter, aber auch zahlreicher Repräsentanten ausländischer Vertretungen und Kulturinstitute, darunter des Botschafters von Japan, waren für die Bibliothek eine große Auszeichnung und Freude. Auch das Interesse der Medien an dem Ereignis war sehr erfreulich. Auf regionaler, überregionaler und internationa-

ler Ebene wurde in Tageszeitungen und in der Fachpresse, auf Blogs, im Rundfunk und im Fernsehen ausführlich über den 70. Geburtstag berichtet.

EHRENMITGLIEDSCHAFT DER JAPANISCHEN KAISERIN MICHIKO Feierliche Urkundenübergabe in der Botschaft von Japan in Berlin 19. April

Seit mehr als dreißig Jahren ist die japanische Kaiserin emerita Michiko der internationalen Kinder- und Jugendliteratur verbunden. Anfang der 1990er-Jahre übertrug sie Gedichte des bekannten japanischen Kinderlyrikers Michio Mado ins Englische und machte ihn damit einer breiten internationalen Öffentlichkeit bekannt. Selbst verfasste sie zahlreiche eigene Gedichte, von denen einige auch ins Deutsche übertragen wurden, schrieb Geschichten für Kinder und besuchte auf Auslandsreisen, wann immer möglich, Kinder- und Jugendbuchbibliotheken, darunter auch die Internationale Jugendbibliothek im

Jahr 1993. Mit Jella Lepman, der Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek, teilt sie die Überzeugung, dass Kinderbücher einen wertvollen Beitrag für gegenseitiges Verständnis zwischen Menschen und Kulturen leisten.

Im Frühjahr 2018 gewährte Kaiserin Michiko der Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek, Dr. Christiane Raabe, eine Audienz im Kaiserpalast in Tokyo.

Beeindruckt von der großen Verbundenheit der Kaiserin mit der internationalen Kinder- und Jugendliteratur und von ihrer Sympathie für Jella Lepman, ersuchte Christiane Raabe im Namen der Stiftung Inter-



Urkundenübergabe
in der Botschaft von
Japan in Berlin



ationale Jugendbibliothek die Kaiserin, Ehrenmitglied der Bibliothek zu werden. Wie das kaiserliche Hofamt im Frühjahr 2019 mitteilte, nahm die Kaiserin die Einladung gerne an.

Am 10. April 2019 überreichten Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Internationale Jugendbibliothek, Nikolaus Turner, dem japanischen Botschafter Takeshi Yagi die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft. Nach Erich Kästner und Astrid Lindgren ist Kaiserin Michiko damit das dritte Ehrenmitglied der Internationale Jugendbibliothek. An der Feierstunde in der japanischen Botschaft in Berlin nahmen neben Familienministerin

Giffey namhafte Repräsentantinnen und Repräsentanten der Buch- und Bibliothekszene sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft teil. Die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft wurde von Binette Schroeder, Illustratorin und langjährige Freundin der Stiftung Internationale Jugendbibliothek, gestaltet und trägt eine ungewöhnliche, sehr persönliche Handschrift.

PROJEKTSCHWERPUNKTE ZUR KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Kinderbücher aus der arabischen Welt

Die arabischsprachige Kinder- und Jugendliteratur spielt in Deutschland bislang keine nennenswerte Rolle. Autoren und Illustratoren aus diesen Ländern werden kaum wahrgenommen und höchst selten ins Deutsche übersetzt. Angesichts der politischen Lage in weiten Teilen der arabischsprachigen Welt und den damit verbundenen sozialen und kulturellen Implikationen, die bis nach Europa reichen, wächst das Interesse am Austausch mit der arabischsprachigen Welt.

Kinder- und Jugendbücher sind wichtige Mittler der Integration und fördern den interkulturellen Austausch. Originalsprachige Kinder- und Jugendbücher arabischer Autoren können einerseits Brücken in eine

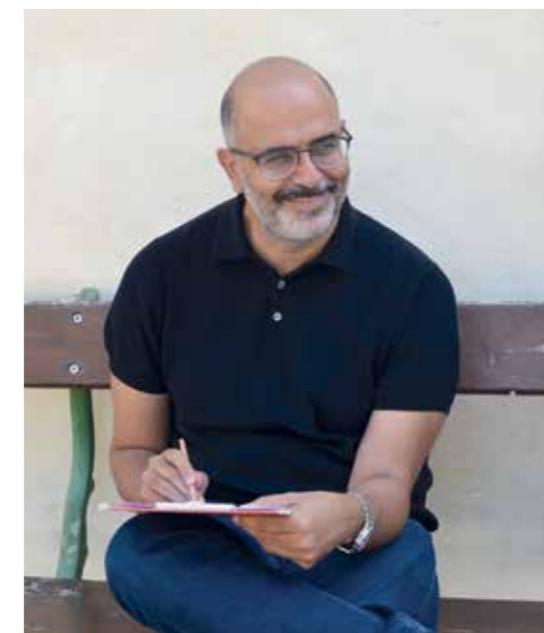
hierzulande weitgehend unbekannte und von Stereotypen geprägten Kindheits-, Jugend- und Familienkultur bauen. Sie können gleichzeitig Kindern und Jugendlichen, die vor Krieg oder Armut geflohen sind und oft nur noch ihre Sprache als Verbindung zu ihrer Herkunftskultur bewahrt haben, etwas Heimat zurückgeben. Voraussetzung dafür ist, dass arabische Kinder- und Jugendbücher im deutschsprachigen Raum bekannt gemacht, in Bibliotheken gebracht und Übersetzungen angeregt werden.

Hier setzt das Projekt der Internationalen Jugendbibliothek an. Seit 2017 beschäftigt sich die Bibliothek mit der Frage, was Kinder und Jugendliche in den arabischsprachigen Ländern lesen und welche Bücher und Geschichten sie geprägt haben. Im direkten Kontakt mit namhaften Verlagen im arabischsprachigen Raum wird eine Bestandsaufnahme vorgenommen. Kinder- und Jugendbücher werden zusammengetragen, kritisch gelesen, besonders empfehlenswerte Titel ausgewählt und in einer annotierten Liste einem interessierten Publikum bekannt gemacht.

Die Projektleitung übernahm der syrische Orientalist und Kulturhistoriker Dr. Azad Hamoto. Er sondierte den Buchmarkt, der sich vom westlichen Buchmarkt in Struktur und Organisation grundsätzlich unterscheidet und international wenig angebunden ist, sichtete Verlagsprogramme, holte Informationen über einzelne Titel, Autoren und

Illustratoren ein, recherchierte Rezensionen und Literaturpreise und tauschte sich mit der Expertin für arabischsprachige Kinderliteratur an der Französischen Nationalbibliothek in Paris, Dr. Hasmig Chahinian, aus.

Schließlich ließ er sich 200 Freixemplare zur Begutachtung schicken und traf eine Auswahl von 40 Titeln für einen annotierten Buchempfehlungskatalog. Bei Erscheinen des Katalogs fand zum zweiten Mal eine Veranstaltung in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek im Kulturzentrum Gasteig statt. Dr. Azad Hamoto und Jochen Weber, Lektoratsleiter der Internationalen Jugendbibliothek, stellten ihre Lieblingsbücher aus der Empfehlungsliste vor, anschließend wurden einige Geschichten und Erzählungen aus dem Katalog in deutscher und arabischer Sprache vorgelesen. Die



Walid Taher



Blick in das Atelier von Walid Taher in der Internationalen Jugendbibliothek

Musiker Mohcine Ait Ramdan und Roman Bunka von der Band Jisr sorgten für die musikalische Umrahmung.

Zur Verdichtung des Themenschwerpunkts lud die Landeshauptstadt München auf Empfehlung der Internationalen Jugendbibliothek im Sommer den ägyptischen Illustrator und Künstler Walid Taher zu einem dreimonatigen Aufenthalt in die Künstlerresidenz im Ebenböckhaus ein. Während dieser Zeit begleitete die Bibliothek den Stipendiaten eng. Walid Taher übernahm einen Teil der künstlerischen Gestaltung einer Ausstellung zur arabischen Kinderbuchillustration in der Wehrgang-Galerie. Die Schau mit Originalillustrationen bekannter Künstlerinnen und Künstler sollte dem Projekt eine weitere Facette geben. Walid Taher entwarf im Malstudio der Blumenburg Skizzen und gestaltete den Turmbereich der Wehrgang-Galerie mit einer Installation und großformatigen Bildtafeln. Darüber hinaus gab er einen Sommerkurs für Kinder und

beteiligte sich mit einem Workshop am Jubiläumsfest.

Mit dem Projekt zur arabischen Kinderliteratur leistet die Stiftung Internationale Jugendbibliothek in Deutschland Pionierarbeit. Das Projekt, das vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert wird, findet voraussichtlich im Mai 2020 seinen Abschluss.

SCHWERPUNKT JUGendlITERATUR UND GESELLSCHAFT

Nach einer Entpolitisierung der Jugendliteratur in den 90er-Jahren lässt sich seit einigen Jahren eine Wende beobachten: Vor dem Hintergrund zunehmender gesellschaftlicher und sozialer Spannungen in Folge von Globalisierung und Migration gewinnt das gesellschaftskritische Jugendbuch wieder an Boden. Engagierte Romane

über Flucht, Vertreibung und Integration, über Populismus, Rassismus und islamistischen Terror sowie kulturpessimistische Dystopien, die vor politischem Totalitarismus, Umweltzerstörung und digitalen Diktaturen warnen, haben Konjunktur. Jugendbuchautoren greifen politische Debatten auf, um die Bedeutung von Solidarität, Empathie, Toleranz und Zivilcourage zu zeigen oder um Prozesse der Radikalisierung und Enthumanisierung aufzuzeigen.

Seit 2019 widmet sich ein neuer Programmschwerpunkt der Frage nach dem Verhältnis von Jugendliteratur und Gesellschaft. In Werkstattgesprächen werden Autoren aus dem In- und Ausland eingeladen, sich über das Politische in der Jugendliteratur unterhalten. Kann literarisches Schreiben politisch sein? Welchen gesellschaftlichen Beitrag kann Literatur leisten? Kann Literatur die Weltansicht von jungen Menschen prägen und verändern? Gibt es gesellschaftliche Themen, die Jugendliche besonders ansprechen wie die Frage nach Gerechtigkeit? Oder schließen sich poetisches Schreiben und politische Meinungsbildung aus? Diesen und weiteren Fragen gehen die Gäste in der neuen Veranstaltungsreihe nach. Den Auftakt

zu dem Schwerpunkt machte ein Autorengespräch mit der norwegischen Autorin und Aktivistin Nancy Herz, die gemeinsam mit zwei jungen Frauen ihre Erfahrungen als Migrantinnen und junge Musilma in Norwegen in einem Erfahrungsbericht niedergeschrieben hat. Der Schwerpunkt wird 2020 mit einem Literaturcamp für Jugendliche und einem internationalen Autorengespräch fortgesetzt.

Das Projekt ist eine Kooperation der Stiftung Internationale Jugendbibliothek und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Jugendliche diskutieren über Literatur





Von links: Beate Schäfer, Cornelia Dickow (Dolmetscherin), Kevin Brooks und Uwe-Michael Gutzschhahn

VERANSTALTUNGEN

Kevin Brooks zum 60. Geburtstag
Festveranstaltung
Jella-Lepman-Saal, 11. April

Kevin Brooks zählt zu den radikalsten und interessantesten Stimmen der britischen Jugendliteratur. Mit seinem viel beachteten Debütroman „Martyn Pig“ betrat er 2002 die literarische Bühne und feierte daraufhin mit Büchern wie „Lucas“, „Kissing the Rain“, „The Road of the Dead“ oder „iBoy“ nationale und internationale Erfolge. Sein Roman „Bunker Diary“ wurde kontrovers diskutiert, in „Naked“ taucht er in seine eigene Vergangenheit in der Londoner Punkszene der 70er-Jahre ein. Jeder neue Roman von Kevin Brooks ist eine Überraschung, ein Experiment in Genre, Form und Sprache. Anlässlich des 60. Geburtstags sprachen der Autor und sein Übersetzer

Uwe-Michael Gutzschhahn über Brooks' variantenreiches Werk und trugen einige Passagen daraus vor. Das Gespräch moderierte Kevin Brooks' Lektorin Beate Schäfer. Seine Verlegerin Susanne Stark ehrte den Jubilar in einer Laudatio. Der Abend wurde von der dtv Verlagsgesellschaft gefördert.

Kinderbücher aus der arabischen Welt
Eine literarisch-musikalische Reise
Münchener Stadtbibliothek Am Gasteig,
7. Mai

Im Rahmen des Projektschwerpunkts „Kinderbücher aus der arabischen Welt“ lud die Internationale Jugendbibliothek gemeinsam mit der Münchener Stadtbibliothek zu einer deutsch-arabischen Lesung von Originaltexten und Auszugsübersetzungen aus mehreren Kinderbüchern ein. Die Übersetzungen waren eigens für diese Veranstaltung in Auftrag gegeben worden. Dr. Azad Hamoto las die arabischen Texte, der Schauspieler und Sprecher Peter Wolter die deutschen Übersetzungen, auf einer Leinwand wurden die Illustrationen zu den vorgetragenen Passagen wiedergegeben. Die Musiker Roman Bunka und Mohcine Ait Ramdan von der Münchener Band Jisr begleiteten musikalisch durch den Abend. Zudem hatte die Münchener Stadtbibliothek eine kleine Ausstellung mit arabischsprachigen Kinderbüchern aus ihrem Bestand zusammengetragen.

James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur 2019
an Frida Nilsson und ihre Übersetzerin
Friederike Buchinger
Jella-Lepman-Saal,
4. Juli

Mit dem James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur wird alle zwei Jahre das Werk eines Kinder- und Jugendbuchautors, das durch sprachliche Brillanz, Originalität, fantasievolles Erzählen, Formenvielfalt und Humanität überzeugt, gewürdigt. Die James Krüss Erbgemeinschaft hat den mit 8.000 Euro dotierten Literaturpreis 2013 gestiftet, der in Gedenken an den norddeutschen Kinderbuchautor, Sprachkünstler und Pazifisten James Krüss vergeben wird. Mit der Durchführung der Preisfindung und -verleihung hat die Erbgemeinschaft die Internationale Jugendbibliothek beauftragt. Eine unabhängige Fachjury von Literaturwissenschaftlern, -vermittlern und -kritikern ermittelt die Preisträger.

2019 wurde die schwedische Autorin Frida Nilsson, eine Ausnahmeerscheinung der



Von links: Daniela Filthaut, Torben Liebau, Friederike Buchinger, Eva-Maria Magel, Frida Nilsson, Prof. Dr. Emer O'Sullivan, Dr. Tilman Spreckelsen, Robert Elsner, Dr. Christiane Raabe und Nina Röhlcke

modernen Kinderliteratur, mit dem Preis ausgezeichnet. Die Achtung vor dem Kind und seinem Weltbild, das Gespür für seine Verletzlichkeit sowie ein unverbrüchlicher Gerechtigkeitssinn sind Aspekte, die Frida Nilssons Werk kennzeichnen. In ihren Geschichten reichert sie einen radikal sozialkritischen Realismus mit fantastischen Verfremdungseffekten an. Damit steht sie in der schwedischen Erzähltradition Astrid Lindgrens, die sie erneuert und ins 21. Jahrhundert überführt. Ihr Humanismus und ihr klares Bekenntnis zur Kindheit als einem autonomen Freiheitsraum machen sie zu einer würdigen Preisträgerin im Namen von James Krüss. Wie Krüss ist Frida Nilsson eine

begnadete Erzählerin und eine Meisterin der spannenden Dramaturgie. Sie beherrscht viele Spielarten des Humors und widmet sich in lakonisch-heiterem Ton den großen Fragen der Zeit. Mit Frida Nilsson wurde ihrer Übersetzerin Friederike Buchinger gewürdigt.

Die Preisverleihung fand in sommerlich-festlicher Atmosphäre statt. Nach Begrüßungen durch Dr. Christiane Raabe, Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek, Nina Röhlcke, Botschaftsrätin für Kultur an der Schwedischen Botschaft Berlin, und Daniela Filthaut, Geschäftsführerin des Gerstenberg Verlags, hielt die Journalistin Eva-Maria Magel die Laudatio. Sie zeichnete die tiefen Linien nach, die das kinderliterarische Werk der Preisträgerin bereits hinterlassen hat, und sprach über Frida Nilssons junge Helden und Heldinnen, über deren Widerstandskraft, Leidenschaft und Begabung für Fantasie, mit der sie in einer Welt oft überforderter Erwachsener bestehen. Die Preisträgerin bedankte sich mit einer sehr persönlichen, eindrucksvoll vorgetragenen Rede.

Mir ging es immer um den Blick hinter die Kulissen

Eine Matinee anlässlich des 80. Geburtstags der Illustratorin Binette Schroeder
Jella-Lepman-Saal, 1. Dezember

Binette Schroeder ist die Grande Dame der deutschen Bilderbuchillustration. In ihrem



Binette Schroeder

vielfach ausgezeichneten Werk entwirft sie bezaubernde, magische Bilderbuchkosmen, die Kinder ermutigen, sich in Spielzeug- und Traumwelten zu verlieren und daraus innerlich gestärkt wieder aufzutauchen. Ihr „Lupinchen“ und ihre „Laura“ sind Klassiker der Kinderliteratur, ihre kompositorisch durchdachten, farblich fein gestimmten, atmosphärisch dichten Illustrationen haben die Bilderbuchästhetik bereichert und neue Wege der Illustration für Kinder erschlossen. Binette Schroeder ist der Internationalen Jugendbibliothek seit vielen Jahren eng

verbunden. Ihr Illustrationswerk und ihre internationale Bilderbuchsammlung werden in einem bezaubernden Kabinett unter dem Schlosdach der Bibliothek gezeigt und verwahrt. Regelmäßig hält sie Vorträge zu ausgewählten Themen der Kinderbuchillustration und hat gemeinsam mit ihrem Mann Peter Nickl Ausstellungen in der Schatzkammer kuratiert.

Anlässlich des 80. Geburtstags von Binette Schroeder luden wir zu einer Geburtstagsmatinee mit Empfang und anschließender Führung durch die Jubiläumsausstellung „Oh wie bezaubernd schön! Illustrierte Briefumschläge von Binette Schroeder“ ein. Nach persönlichen Würdigungen von Dr. Christiane Raabe und Herwig Bitsche, Binette Schroeders Verleger von NordSüd, sprach die Journalistin Roswitha Budeus-Budde mit der Jubilarin über ihr künstlerisches Lebenswerk, über kreative Einfälle und biographische Zufälle, die bei der Entstehung vieler Buchprojekte mitspielten, und über die ästhetischen Überzeugungen der Illustratorin. Anschließend führte Peter Nickl in die Idee und gestalterische Konzeption der Jubiläumsausstellung ein.

Zu der Veranstaltung, an der 170 geladene Gäste teilnahmen, erschien eine limitierte Sonderausgabe des Sammelbandes „Binette Schroeders Bilderbuchbrunnen“, den der NordSüd Verlag zum Geburtstag herausgebracht hatte.

PODIUMSGESPRÄCHE UND VORTRÄGE

Zwischen Tradition und Experiment Zeitgenössische norwegische Kinder- und Jugendliteratur – Podiumsgespräche Nordische Botschaft Berlin, 23. Januar

In Zusammenarbeit mit dem Norwegischen Kinderbuchinstitut, dem Norwegian Literature Abroad (NORLA) und der Königlich Norwegischen Botschaft in Berlin konzipierte Dr. Ines Galling, Lektorin für deutschsprachige und skandinavische Kinder- und Jugendliteraturen in der Internationalen Jugendbibliothek, die Auftaktveranstaltung zum Gastlandauftritt Norwegens auf der Frankfurter Buchmesse 2019. Die Veranstaltung in den Nordischen Botschaften Berlin war mit dem Motto „Zwischen Tradition und Experiment“ überschrieben. Gry Mourund und Stian Hole stellten einige ihrer Bilderbücher vor und erzählten von Kindheitsbildern, Ideenfindung, Arbeitsprozessen und -bedingungen. Anschließend diskutierten Kristin Ørjasæter, Direktorin des Norwegischen Kinderbuchinstituts, Sverre Henmo, Verlagsleiter für Kinder- und Jugendliteratur im Aschehoug forlag, und Dr. Ines Galling über „Perspektiven: Bücher, Kinder, Märkte – Norwegen und Deutschland“. Die Moderation des Abends übernahm die Journalistin Ute Wegmann.

Über den großen Teich geschaut Buchtipps aus den USA für Leser von 0 bis 99

Vortrag von **Claudia Söffner**
Kinderbibliothek, 24. Januar

Claudia Söffner, Lektorin für englischsprachige Kinder- und Jugendliteratur in der Internationalen Jugendbibliothek, stellte aus den etwa 20.000 Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, die in den USA jährlich erscheinen, persönliche Entdeckungen und Lieblingsbücher vor. Sie empfahl Lesestoff für jeden Geschmack und jedes Alter: Spannendes, Witziges, Nachdenkliches und auch Poetisches. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule statt.

Von links: Christine Knödler, Binette Schroeder, Katrin Stangl, Laura Ferrarotti-Gallardo (Dolmetscherin) und Adolfo Serra



„Die drei Spinnerinnen“, „Der Froschkönig“, „Rotkäppchen“ ... oder wie man Märchen der Brüder Grimm illustrieren kann

Werkstattgespräch mit **Binette Schroeder**,
Adolfo Serra und **Katrin Stangl**

Christa-Spangenberg-Saal, 28. Februar

Nicht nur die Protagonisten aus den Märchen der Brüder Grimm haben Bewährungsproben zu bestehen. Auch Illustratorinnen und Illustratoren stellen sich der Herausforderung einer reichen Bildtradition, wenn sie ein Märchen der Brüder Grimm mit künstlerischen Mitteln bearbeiten und interpretieren. Ob darin eine besondere Verpflichtung oder gar ein Reiz liegt, war Ausgangspunkt eines Werkstattgesprächs, das im Rahmen der Tagung „Europa illustriert die Grimms“ stattfand.

Binette Schroeder und Katrin Stangl (Deutschland) sowie Adolfo Serra (Spanien) erzählten, welche Bilder und Zugänge sie zu den bekannten Texten der Brüder Grimm gefunden haben. Alle drei sind sehr unterschiedliche künstlerische Wege gegangen und haben mit ihren Büchern zu einer Moder-

nisierung und Erneuerung einer wichtigen Gattung beigetragen. Die Moderation des sehr gut besuchten Gesprächs übernahm die Kinderbuchkritikerin Christine Knödler.

Bücher der Kindheit

Der Münchner Kulturreferent **Hans-Georg Küppers** und die Schauspielerin **Jutta Speidel**
im Gespräch mit **Niels Beintker**

**Foyer im Herrenhaus und oberer
Schlosshof, 12. März und 24. Juli**

In der Veranstaltungsreihe „Bücher der Kindheit“ erinnern sich Persönlichkeiten aus Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik an prägende Lektüren ihrer Kindheit, die noch heute nachwirken und vielleicht sogar Einfluss auf ihren späteren Lebensweg genommen haben.

Der Münchner Kulturreferent Hans-Georg Küppers, der schon als Kind ein leidenschaftlicher Vielleser und Besucher der Oberhausener Stadtbücherei war, erzählte von Stunden kindlichen Leseglücks und von einer Jugend zwischen den Leidenschaften des Fußballspiels und Schmökerns. In seiner Zeit als Münchner Kulturreferent hat er sich immer für die Belange der Münchner Stadtbibliothek und für die Internationale Jugendbibliothek eingesetzt.

Die Schauspielerin Jutta Speidel, die seit über 40 Jahren auf der Bühne und vor der



Jutta Speidel zu Gast im Bücherschloss

Kamera steht, war der zweite Gast des Jahres in der Reihe „Bücher der Kindheit“. Neben ihrer preisgekrönten schauspielerischen Karriere engagiert sie sich seit fast 30 Jahren für obdachlose Kinder und Mütter in München. Sie erzählte von dem berausenden Freiheitsgefühl, das sie als Kind bei der Lektüre von Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ und Kurt Helds „Die rote Zora“ empfand.

Norwegische Kinder- und Jugendliteratur

Vortrag von **Dr. Ines Galling**
Köln, 20. März

Auf Einladung von Ursula Schröter, Projektleiterin der Internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen bei der SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn, hielt Dr. Ines Galling von der Internationalen Jugendbibliothek einen Vortrag im Rahmen

eines Vorbereitungsseminars zu den Internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen in Köln. Gastland des Events, das im Mai stattfand, war Norwegen.

Dr. Ines Galling referierte über den norwegischen Buchmarkt, die speziellen Instrumente der Literaturförderung und stellte neben Tendenzen der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur die zwölf eingeladenen norwegischen Künstlerinnen und Künstler und ihre Bücher vor. Zudem schrieb sie die Einführung „Vielfalt zwischen A und Å – die norwegische Kinder- und Jugendliteratur“ für das Programmheft.

Kinderbücher aus der arabischen Welt

Aktuelle Trends und Empfehlungen
Mit Dr. Azad Hamoto und Jochen Weber
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig,
7. Mai

Zum zweiten Mal erschien im Frühjahr ein Empfehlungskatalog zur arabischsprachigen Kinderliteratur, mit dem die Internationale Jugendbibliothek die zweite Phase des Projekts „Kinderbücher aus der arabischen Welt“ abschloss. Der Projektverantwortliche Dr. Azad Hamoto und der Lektoratsleiter Jochen Weber stellten den Katalog vor, berichteten über Herausforderungen und Erfolge bei der Recherchearbeit auf dem Buchmarkt in den Ländern der arabischen

Welt, stellten ihre Lieblingsbücher in der Auswahl vor und sprachen über Themen und Trends, die für den arabischsprachigen Kinderbuchmarkt charakteristisch sind.

Die Veranstaltung, die bereits im Vorjahr für reges Interesse gesorgt hatte, stieß bei den Zuhörern und Zuhörerinnen, darunter interkulturelle Vermittler, Bibliothekare, Übersetzer und arabischsprechende Besucher, erneut auf erfreulichen Zuspruch.

Schamlos

Lesung und Gespräch
Nancy Herz im Gespräch mit Sarah Bergh
Christa-Spangenberg-Saal, 23. Mai

Nancy Herz, Norwegerin mit libanesischen Wurzeln, Aktivistin, Bloggerin und Co-Autorin von „Schamlos“, das Machtmissbrauch benennt, patriarchalische Strukturen aufzeigt und für die Freiheit von muslimischen Mädchen und Frauen eintritt, sprach in einem gut gefüllten Saal mit Sarah Berg, Referentin für politische Bildung bei der Landeshauptstadt München, über eigene Erlebnisse, Rassismus, Sexismus, die Bewegung der „schamlosen Mädchen“, das daraus entstandene Buch und die Reaktionen nach der Veröffentlichung.

Der Abend wurde finanziell vom Norwegian Literature Abroad (NORLA) im Rahmen des umfangreichen Programms, das den Gast-



Von links: Sarah Berg, Nancy Herz und Cornelia Dickow (Dolmetscherin)

landauftritt Norwegens auf der Frankfurter Buchmesse begleitete, gefördert. Gleichzeitig bildete die Veranstaltung den Auftakt für den Themenschwerpunkt „Jugendliteratur und Gesellschaft“. In Autorengesprächen und in einem Literaturcamp für Jugendliche sollen Fragen nach dem Einfluss aktueller gesellschaftlicher und politischer Diskurse wie etwa der „Fridays for Future“-Bewegung oder von Gerechtigkeitsdiskussionen auf die Produktion und Rezeption von Jugendliteratur beleuchtet werden. Das Projekt ist eine Kooperation der Internationalen Jugendbibliothek mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

PODIUMSGESPRÄCHE AUF DEN BUCHMESSEN IN BOLOGNA UND FRANKFURT

„White Ravens“-Podium Arabic Children's Literature: Recommendations and Trends

Hasmig Chahinian im Gespräch
mit Jochen Weber

Internationale Kinderbuchmesse Bologna,
2. April

Seit 2015 trägt die Internationale Jugendbibliothek zum Programm der Internationalen Kinderbuchmesse Bologna nicht nur mit der Ausstellung der aktuellen „White Ravens“-Buchauswahl an ihrem Messestand, sondern

auch mit einem thematischen „White Ravens“-Podium bei. Dieses Jahr nahm die Veranstaltung die hierzulande noch weitgehend unbekannt arabische Kinder- und Jugendliteratur in den Blick. Anhand ausgewählter Beispiele aus den Empfehlungskatalogen, die die Bibliothek im Rahmen ihres Projekts seit 2018 jährlich zur arabischen Kinderliteratur herausgibt, diskutierten Dr. Hasmig Chahinian, Expertin für arabische Kinderliteratur an der Französischen Nationalbibliothek, und Jochen Weber, Lektoratsleiter der Internationale Jugendbibliothek, über Trends und Themen, die in den Neuerscheinungen der letzten Jahre zu beobachten sind.

Working together. Words and Illustrations in Contemporary Children's Literature

Podiumsgespräch mit der Autorin Gro Dahle und dem Illustrator Svein Nyhus, moderiert von Dr. Ines Galling

Frankfurter Buchmesse, 16. Oktober

Im Rahmen des norwegischen Gastlandauftritts im Ehrengastpavillon auf der Frankfurter Buchmesse moderierte Dr. Ines Galling, Lektorin für deutschsprachige und skandinavische Kinder- und Jugendliteraturen in der Internationalen Jugendbibliothek, ein Gespräch mit dem Künstlerehepaar Gro Dahle und Svein Nyhus, die viele Bücher gemeinsam gemacht haben, darunter



Von links: Dr. Ines Galling, Svein Nyhus und Gro Dahle

das viel diskutierte Bilderbuch „Bösemann“. „Bösemann“ erzählt von häuslicher Gewalt und erschien bereits 2003 in Norwegen, sechzehn Jahre später auf Deutsch beim Verlag NordSüd. In dem Gespräch ging es um gegenseitige Inspiration, das Zusammenspiel zwischen Text und Bild sowie um die Frage, wie Literatur herausfordernde Themen ästhetisch darstellen und vermitteln kann. Zudem wurde die differente Rezeption von „Bösemann“ durch Kinder und Erwachsene beleuchtet. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

„The White Ravens 2019“

Buchpräsentation des Lektorats
Frankfurter Buchmesse, Kids Stage,
17. Oktober

Die Empfehlungsliste „The White Ravens“ enthält 200 herausragende Neuerscheinungen der internationalen Kinder- und Jugendbuchproduktion eines Jahres und wird seit Jahrzehnten als marktunabhängiges, qualitativ hochwertiges Referenzwerk im In- und Ausland geschätzt. Nunmehr zum sechsten Mal stellen fünf der für die Auswahl und Annotierung der Bücher verantwortlichen Lektorinnen und Lektoren den frisch gedruckten „White Ravens“-Katalog öffentlich vor. Sie redeten über ihre Lieblingsbücher, die sie für die 2019er-Auswahl ausgesucht hatten. Anschließend hatte das Publikum Gelegenheit, weitere Titel aus dem Katalog aufzurufen, um mehr über ihren Inhalt und

Von links: Sibylle Weingart, Claudia Söffner und Dr. Ines Galling



ihre Besonderheit, die sie als White Ravens auszeichneten, zu erfahren.

Das unterhaltsame Veranstaltungsformat stieß auch diesmal auf viel Zustimmung, allerdings war der Standort der Kids Stage zwischen zwei Messehallen für Publikum und Referenten gleichermaßen ungünstig, weil es dort laut und unruhig zugeht.

Trends in der Kinderliteratur – arabische und deutsche Stimmen

Podiumsdiskussion mit Hussain Al Mutawaa, Dr. Christiane Raabe und Stephan Trudewind, moderiert von Stefan Weidner

Frankfurter Buchmesse, Weltempfang,
17. Oktober

Die Themen und ihre Tabugrenzen, verbreitete Genres, narrative Strategien und die ästhetischen Vorlieben und Stile in Bilder- und Kinderbüchern sind immer auch Spiegelbild von Vorstellungen, die eine Gesellschaft von Kindheit und Jugend hat. Ausgehend von dem preisgekrönten Kinderbuch des Autors Hussain Al Mutawaa aus Kuwait, der für sein Debüt

mit dem Sheikh Zayed Book Award ausgezeichnet wurde, diskutierten der junge kuwaitische Autor, die Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek Dr. Christiane Raabe und Stephan Trudewind, Verleger der edition orient, unter der Moderation des Arabisten, Autors und Übersetzers Stefan Weidner über Trends in der arabisch- und deutschsprachigen Kinderliteratur und über die Frage, warum der deutsche Buchmarkt für arabischsprachige Kinderbücher so schwer zugänglich ist. Das sehr gut besuchte Podiumsgespräch fand in deutscher und arabischer Sprache statt.

INTERNATIONALE VORTRÄGE UND PODIEN

Semana del Álbum

Vorträge von Jochen Weber
Barcelona, 7. bis 10. November

Auf Einladung des Goethe-Instituts Barcelona und der Vereinigung „¡Álbum!“ (Bilderbuch!), in der sich 23 unabhängige spanische Bilderbuchverlage zusammengeschlossen haben, reiste Jochen Weber im November in die katalanische Hauptstadt. „¡Álbum!“ veranstaltet seit 2017 jährlich „Semanas del Álbum“ (Bilderbuchwochen) in Barcelona, Madrid und weiteren spanischen Großstädten.

Im Rahmen des umfangreichen Veranstaltungsprogramms hielt Jochen Weber im Goethe-Institut einen Vortrag über aktuelle



Tendenzen der internationalen Kinder- und Jugendliteratur sowie in der Zentralbibliothek der Provinz Girona einen Vortrag über die Geschichte und die Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek. Außerdem diskutierte er auf einem zweitägigen Seminar zur Kinder- und Jugendliteratur mit dem venezolanischen Experten Freddy Gonçalves da Silva über Ziele, Auswahlverfahren und Spezifika der internationalen Empfehlungslisten „The White Ravens“ (Internationale Jugendbibliothek) und „Los Mejores del Banco del Libro“ (Banco del Libro, Venezuela).

Salon du livre et de la presse

Teilnahme von Sibylle Weingart
Montreuil, Frankreich
27. November bis 2. Dezember

Der Salon de Montreuil ist der wichtigste Marktplatz der frankophonen Kinder- und Jugendliteratur. Er stand dieses Jahr unter dem Titel „Das Lob der Langsamkeit“ (L' éloge de la lenteur) und beleuchtete in zahlreichen Veranstaltungen und einer interaktiven Ausstellung das „subversive Potential“ des Lesens, das u. a. in der Erfahrung einer kreativen Auszeit und einer wirklichen Entschleunigung des Lebens liegt.

Für die Lektorin des frankophonen Lektorats der Internationalen Jugendbibliothek, Sibylle Weingart, ist der Besuch des „Salon du livre“ eine entscheidende Kontakt- und Inspirationsquelle. Sie nutzte die Gelegenheit, um sich an den Verlagsständen und in zahlreichen Begleitveranstaltungen einen Einblick in aktuelle Trends, Debatten und Neuerscheinungen der französischen Kinder- und Jugendliteratur zu verschaffen sowie Kollegen und Kolleginnen aus Verlagen, Literaturagenturen, aber auch Autoren, Autorinnen, Illustratoren und Illustratorinnen zu treffen. Dabei berichtete sie über die Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek.

AUSSTELLUNGEN

Ein Nilpferd steckt im Leuchtturm fest
Allerlei Getier in Versen und Bildern
Eine Werkstattausstellung
Wehrgang-Galerie und Vitrinen im Lesesaal, bis 17. Februar

Die Ausstellung „Ein Nilpferd steckt im Leuchtturm fest. Allerlei Getier in Versen und Bildern“ gab Einblick in den Entstehungsprozess eines dreijährigen experimentellen Projekts zur Förderung deutschsprachiger Kinderlyrik. Auf Einladung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, der Stiftung Internationale Jugendbibliothek und der Stiftung Lyrik Kabinett schrieben sechs Lyrikerinnen und Lyriker aus Deutschland und Österreich 2016 in einer Dichterwerkstatt Tiergedichte für Kinder. Im produktiven Miteinander entstand ein ungewöhnliches Bestiarium heiterer und nachdenklicher, grotesker und unsinniger, philosophischer und lebensweltlicher Kindergedichte aus der Feder von Michael



Die Ausstellung „Ein Nilpferd steckt im Leuchtturm fest“



Die Ausstellung „So leben sie noch heute“ in der Schatzkammer

Augustin, Tanja Dücker, Heinz Janisch, Mathias Jeschke, Arne Rautenberg und Ulrike Almut Sandig. Eine Auswahl dieser Tiergedichte illustrierten anschließend die Bilderbuchkünstlerinnen Nadia Budde, Julia Friese und Regina Kehn sowie der Illustrator Michael Roher in einer mehrtägigen kreativen Session im Malstudio der Internationalen Jugendbibliothek. Im freien Spiel der Wörter und Bilder entstand so eine Anthologie mit illustrierten Kindergedichten, die im Verlag Mixtvision erschienen ist. Der Band „Ein Nilpferd steckt im Leuchtturm fest. Tiergedichte für Kinder“ feierte seine Buchpremiere zur Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung, in der Vorarbeiten, Skizzen und Originale zu den Tiergedichten gezeigt und die Werkstätten mit Fotos, Texten und Objekten dokumentiert wurden.

Das literaturpädagogische Begleitprogramm wurde gut angenommen, mehr als 600 Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich in der Ausstellung mit Sprache und Rhythmen und schrieben eigene Gedichte.

So leben sie noch heute Europa illustriert die Grimms Schatzkammer, bis 20. Oktober

Weltweit erscheinen bis heute unüberschaubar viele Grimm'sche Märchenausgaben. Viele stehen in der biedermeierlichen Bildtradition von Ludwig Emil Grimm und Ludwig Richter, deren Märchenillustrationen vom deutschen Eichenwald und der mittelalterlichen Fachwerkstadt fest im kollektiven Gedächtnis verankert sind. Etliche Illustratoren haben damit aber auch gebrochen und überraschend andere Bildlösungen

gefunden. Mit Humor und Witz, künstlerischem Engagement und einer für sich beanspruchten Freiheit, die Märchenwelt zeitlos oder zeitgenössisch zu deuten, suchen sie neue Bilder für die bekannten Märchen.

In der Jahresausstellung waren Bilderbücher zu sehen, die die bekannten Sehgewohnheiten durchbrechen, weil sie aus dem Rahmen fallen. Alle Beispiele stammen aus Europa und sind in den letzten 15 Jahren entstanden. Sie zeigen, wie originell und fantasievoll Illustratoren und Illustratorinnen mit einem zutiefst europäischen und überaus dehnbaren Erzählstoff spielen. Da sitzt Schneewittchen in einer toskanischen Landschaft, während Rotkäppchen durch Großstadtschluchten irrt. Die Bremer Stadtmusikanten gehen auf die Barrikaden und führen einen Aufstand des Lumpenproletariats an, und Hänsel und Gretel kleiden sich in Hoodies wie Großstadtgören.

Die Ausstellung war ein Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 und fragte danach, wie die berühmten „Kinder- und Hausmärchen“ von Jacob und Wilhelm Grimm, eine deutsche Nationalikone, in anderen europäischen Ländern mit jeweils eigenen bildnerischen Traditionen inszeniert, interpretiert oder aktualisiert worden sind.

Zu der Ausstellung, die vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und

Die Ausstellung
„Bunt ist es hinter den
sieben Bergen“

Kunst gefördert wurde, gab es ein breit gefächertes literaturpädagogisches Begleitprogramm für Schulen aller Jahrgangsstufen. Aufgrund personeller Veränderungen im Team der freiberuflichen Literaturvermittler lief das Workshop-Programm erst im Laufe des Jahres an, stieß dann aber auf sehr erfreuliches Interesse. 64 Schulklassen mit knapp 1.500 Schülern und Schülerinnen sahen die Ausstellung im Rahmen eines der literaturpädagogischen Workshops. Auch sonst entsprach der Besuch der Ausstellung, vor allem an den Wochenenden, unseren Erwartungen.

Bunt ist es hinter den sieben Bergen Illustrationen zu Grimms Märchen aus sieben Jahrzehnten Wehrgang-Galerie und Vitrinen im Lesesaal, 1. März bis 29. September

Ob heiter oder rätselhaft, beunruhigend oder verträumt: Märchen werden seit ihrer Aufzeichnung für Kinder fast immer bebildert. Das gilt insbesondere für die Kinder- und Hausmärchen von Jacob und Wilhelm Grimm, die zu den meist illustrierten Werken der Weltliteratur zählen.



Die Ausstellung „Bunt ist es hinter den sieben Bergen“ zeigte anhand ausgewählter Beispiele aus dem deutschsprachigen Raum, wie reich die Märchenillustration seit der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart ist, wie sie immer wieder neue Wege eingeschlagen und damit einen unerschöpflichen Schatz an illustrierten Märchenausgaben hervorgebracht hat. Gezeigt wurden rund 80 Illustrationen, die für die Ausstellungen digitalisiert wurden und die Besucherinnen und Besucher auf eine Zeitreise durch die Bildbuchillustration aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mitnahmen.

In der chronologischen Rückschau zeigten sich Traditionen und Brüche. Ein Panorama künstlerischer Stile und Bildauffassungen, die in den jeweiligen Zeithorizont eingebettet sind, breitete sich aus. Die Ausstellung lud zu einer Wieder- und Neuentdeckung einer künstlerisch reichen Tradition der Märchenillustration ein. Der Bogen reichte von frühen Veröffentlichungen der Nachkriegszeit, etwa von Hans Fischer und Felix Hoffmann, zwei der international erfolgreichsten Illustratoren der Schweiz, über kanonisierte Märchenausgaben so unterschiedlicher Künstler wie Gerhard Oberländer, Werner Klemke, Lilo Fromm, Lieselotte Schwarz oder Janosch bis hin zu wegweisenden Illustrationsdeutungen der 90er- und frühen 2000er-Jahre, etwa von Lisbeth Zwerger, Binette Schroeder, Nikolaus Heidelbach oder Susanne Janssen.

In der DDR sozialisierte Künstler wie ATAK und Henning Wagenbreth aber auch die Österreicherin Renate Habinger blendeten hingegen alles Tiefenpsychologische aus und bearbeiteten unbekümmert bekannte Märchenmotive mit modernen ästhetischen Verfahren. So ist das Feld der Märchenillustration heute frei für vielfältige Experimente.

Die gut besuchte Ausstellung, die seit 2020 als Wanderausstellung zur Verfügung steht, war eine ideale Ergänzung der Jahresausstellung „Europa illustriert die Grimms“. Ein Schulklassenprogramm wurde dazu nicht angeboten.

Von Marrakesch bis Bagdad

Illustrationen aus der arabischen Welt
Wehrgang-Galerie und Vitrinen im Lesesaal, 10. Oktober bis 1. März 2020

Originale Kinderbuchillustrationen aus der arabischsprachigen Welt sind in Deutschland und Europa sehr selten zu sehen. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee zu dieser Ausstellung, die einen Einblick in die Arbeiten von acht renommierten Illustratorinnen und Illustratoren aus Ägypten, dem Irak, dem Libanon, Syrien und dem Sudan gab. Ihre Bilder stehen exemplarisch für eine vielfältige Illustrationskunst für Kinder aus dem arabischen Kulturraum, die es hierzulande noch zu entdecken gilt.



Installation von Walid Taher in der Ausstellung „Von Marrakesch bis Bagdad“

Inhaltlich reichte das Spektrum der ausgestellten Exponate von Darstellungen, die das märchenhafte und historische Erbe der arabisch-islamischen Kunst aufgreifen, über Bilder zu Alltags- und phantastischen Geschichten bis zur Illustration philosophischer oder sprachspielerischer literarischer Texte.

Die Arbeiten wiesen eine große Bandbreite künstlerischer Stile und Techniken auf. Detailliert ausgearbeitete realistische Bilder standen neben Plakativem, Ornamentalem und Expressivem, eine erzählerische Bildsprache neben einer symbolhaften. Gezeigt wurden Collagen, Radierungen, Acrylbilder, Kreidezeichnungen und digitale Arbeiten.

Besondere Präsenz hatte das vielfältige Werk des ägyptischen Illustrators Walid Taher, der im Rahmen einer Residenz die Ausstellung künstlerisch begleitete. Seine Arbeiten zeugen von einer überbordenden Fantasie und großen Freude am künstlerischen Experiment. Eigens für die Ausstellung hatte er eine verspielte Installation im Wehrgangturm geschaffen.

Leider war der Zuspruch der Öffentlichkeit trotz sehr guter medialer Berichterstattung enttäuschend. Insbesondere gelang es nicht, Lehrerinnen und Lehrer für das Thema zu interessieren. Daher wurden kaum Workshops zu der Ausstellung gebucht. Bei der Vermittlung arabischsprachiger Kinderliteratur stößt man immer wieder auf Vorbehalte und Zurückhaltung. Umso wichtiger ist es, dass die Ausstellung nach Ablauf weiter für Museen und Kulturinstitutionen zur Verfügung stehen. Es gibt bereits Gespräche mit Einrichtungen in Berlin und Hamburg.



Die Ausstellung „Oh wie bezaubernd schön!“ in der Schatzkammer

Oh wie bezaubernd schön!
 Illustrierte Briefumschläge von Binette Schroeder
 Eine Ausstellung zum 80. Geburtstag
 der Illustratorin
Schatzkammer, 31. Okt. bis 13. April 2020

Künstlerisch dekorierte Briefkuverts sind keine Erfindung von Binette Schroeder. Bei ihr ist diese Praxis jedoch besonders stark ausgeprägt. Es vergeht kaum ein Ereignis – Jahresende oder Geburtstag –, zu dem sie ihre Grüße, Wünsche, Botschaften nicht in ein zeichnerisch oder malerisch reizvoll gestaltetes Kuvert steckt und auf die Post bringt.

Den Impuls für diese künstlerische Spielerei gab die Freundschaft mit der leidenschaft-

lichen Rotkäppchen-Sammlerin Elisabeth Waldmann, mit der Binette Schroeder einen intensiven Briefwechsel über Fragen der Kinderbuchillustration führte. Inspiriert durch diesen lebendigen Gedankenaustausch, schickte Binette Schroeder ihr regelmäßig Rotkäppchen-Kuverts. In der Folge waren es dann aber vor allem die Briefmarken von berühmten Künstlern, Schauspielerinnen oder Philosophen, die ihre Fantasie beflügelten.

Anlässlich des 80. Geburtstags von Binette Schroeder, deren Illustrationswerk und internationale Bilderbuchsammlung in der Internationalen Jugendbibliothek aufbewahrt und Teile davon in einem Kabinett gezeigt werden, entstand eine ebenso origi-

nelle wie bezaubernd gestaltete Ausstellung mit Briefkuvert-Serien der Jubilarin. Gemeinsam mit ihrem Mann Peter Nickl trug Binette Schroeder illustrierte Briefumschläge aus drei Jahrzehnten im Freundeskreis zusammen, die sie liebevoll in den Vitrinen der Schatzkammer präsentierte. Den Briefumschlägen zur Seite standen historische und künstlerische Spielzeuge, Gefährte, mit denen Briefe durch die Welt transportiert werden können.

Im Rahmen der Ausstellung fand eine feierliche Würdigung Binette Schroeders statt (s. S. 20f). Der begleitende Workshop „Überraschung im Briefkasten. Briefe an Humpty Dumpty“ wurde sehr gut angenommen.

DAUERAUSSTELLUNGEN

Zu den festen musealen Einrichtungen des Hauses gehören das Michael-Ende-Museum, der James-Krüß-Turm und das Binette-Schroeder-Kabinett. Die Dauerausstellungen, in denen Lebenszeugnisse, Manuskripte, Briefe, Bücher, Möbel, Bilder, Illustrationen und weitere Exponate zu sehen sind, werden als Teil der Bibliotheksführungen besucht und sind nachmittags für das Publikum geöffnet. Die Besucherzahlen sind leicht rückläufig. Mittelfristig muss eine grundlegende Neuausrichtung der Dauerausstellungen in Angriff genommen werden. Zu allen Dauerausstellungen

werden Workshops zur vorschulischen und schulischen literarischen Bildung angeboten, die einen regen Zulauf haben und, anders als bei den Einzelbesuchern, wachsende Teilnehmerzahlen verzeichnen.

WANDERAUSSTELLUNGEN

Die Wanderausstellungen bilden einen Schwerpunkt der überregionalen und internationalen Arbeit und sind für den interkulturellen Vermittlungsauftrag von großer Bedeutung. Sie sind aus erfolgreichen Ausstellungen hervorgegangen und eignen sich inhaltlich und formal in besonderer Weise, auf Reisen zu gehen. Sie werden zu günstigen Konditionen an nationale und internationale Museen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Schulen, Buchmessen und andere Bildungseinrichtungen verliehen. Inhaltlich reicht das Spektrum von der Werkausstellung bis zur Thementausstellung zu aktuellen oder zeit- und geistesgeschichtlichen Themen der internationalen Kinder- und Jugendliteratur.

Die Wanderausstellungen waren im Berichtsjahr deutschlandweit und international sehr gefragt. Insgesamt waren sieben Wanderausstellungen des Hauses an 36 in- und ausländischen Orten zu sehen. Die Anzahl der Ausstellungsorte stieg somit im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise wieder an. Dank des großen Engagements der Aussteller

bei der Organisation eines umfangreichen Begleitprogramms zu den Ausstellungen fanden zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Weg in die Ausstellungen. Kultur- und Literaturtage, Museumsnächte oder Einrichtungs-jubiläen dienten u. a. als Anlässe für eine Ausleihe der Ausstellungen.

Nach wie vor ist die Ausstellung „Alles Familie!“ besonders gefragt. Sie wurde daher zum zweiten Mal aktualisiert und konzeptionell überarbeitet. Anlässlich Michael Endes 90. Geburtstags im November wurde zudem die Wanderausstellung „Michael Ende – Leben und Werk in Texten und Bildern“ inhaltlich überarbeitet und grafisch neu gestaltet. Im Berichtsjahr wurden des Weiteren die beiden Ausstellungen „So leben sie noch heute. Europa illustriert die Grimms“ und „Bunt ist es hinter den sieben Bergen. Illustrationen zu Grimms Märchen aus sieben Jahrzehnten“ für eine Wanderschaft ab 2020 vorbereitet. Beide Ausstellungen, die sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten den Märchen der Brüder Grimm widmen, waren 2019 mit großen Erfolg in den Ausstellungsräumen von Schloss Blutenburg zu sehen.

Für die internationalen Ausstellungsaktivitäten sind die ausländischen Goethe-Institute weiterhin die wichtigsten Partner, die sich mit Engagement und Professionalität für die Organisation und Durchführung vor Ort einsetzen. Auf diesem Wege waren Wanderausstellung des Hauses teilweise auch auf

Büchermessen und Literaturfestivals im Ausland zu sehen. Im Inland sind es vor allem Stadtbibliotheken und soziale oder kulturelle Bildungseinrichtungen, die Wanderausstellungen übernehmen.

Im Folgenden werden alle Ausstellungsorte aufgeführt und beispielhaft über Höhepunkte berichtet.

Alles Familie!

Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern
HanseHaus Lemgo, 7. Februar bis 17. März
Volkshochschule Dorsten, 4. April bis 3. Mai
Stadtbibliothek Hans Fallada Greifswald, 5. September bis 29. Oktober
Familienbildungsstätte Kirchheim unter Teck, 8. November bis 14. Dezember

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Moskau:

Nationalbibliothek der Teilrepublik Karelien, Petrosawodsk / Russland, 26. Januar bis 25. Februar
Nationalbibliothek der Teilrepublik Baschkortostan, Ufa / Russland, 11. bis 29. März
Regionalbibliothek Perm / Russland, 8. bis 27. April
Regionalbibliothek Saratow / Russland, 18. Mai bis 8. Juni
Regionalbibliothek Jekaterinburg / Russland, 1. bis 31. Juli
Regionalbibliothek Brjansk / Russland,

11. bis 29. September
Regionalbibliothek Nischnij Nowgorod / Russland, 10. bis 27. Oktober
Universtätsbibliothek der Universität Tjumen / Russland, 12. November bis 1. Dezember

3. aktualisierte Version der Ausstellung
Mehrgenerationenhaus Wörth am Rhein, 3. bis 29. September
Familienzentrum des Landratsamts Haßberge, 5. Oktober 2019 bis 30. September 2020

Bereits seit 2012 reist die Wanderausstellung „Alles Familie! Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern“ durch die Lande und war zum Ende des Berichtsjahrs bereits an 40 Ausstellungsorten im Inland sowie an acht Orten in Russland zu sehen. Zu den bisherigen Ausstellern zählen neben Schulen, Bibliotheken und Fachakademien für Sozialpädagogik auch Seniorenresidenzen, Familienbildungsstätten und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das HanseHaus in Lemgo, ein generationenübergreifendes Quartierszentrum mit Miet-

wohnungen, Pflegegemeinschaften, einem Café und mehreren Geschäften, bildete den Auftakt der Wanderschaft im Jahr 2019. Die Ausstellung, die der Förderverein der Familien-, Ehe-, Kinder- und Jugendberatungsstelle Kreis Lippe organisierte, wurde dort von Bewohnern und Besuchern des Hauses freudig aufgenommen. Im Anschluss wanderte die Ausstellung an die Volkshochschule Dorsten, wo sie in Kooperation mit der Stadtbibliothek und der Pelz-Anfelder-Stiftung gezeigt wurde. Eröffnet wurde sie am 4. April mit Beiträgen des Improtheaters „Emscher Blut“ und einem Vortrag von Andrea Weitkamp vom Kinder- und Jugend-



Die Wanderausstellung „Alles Familie“ in der Regionalbibliothek, Saratow / Russland

literaturzentrum „Jugendstil“. Sowohl dem Improtheater als auch Frau Weitkamp waren die Ausstellung bereits durch ihre aktive Mitgestaltung der Eröffnung der Ausstellung im Familienministerium NRW 2016 vertraut. Von Anfang September bis Ende Oktober war die Ausstellung in der Stadtbibliothek Hans Fallada in Greifswald zu Gast, wo das Thema „Familie“ für zwei Monate im Zentrum der Aktivitäten der Bibliothek stand. Zeichnungen von Kita-Kindern zu der Ausstellung zogen viele Familien und Kita-Gruppen an. Anschließend wurde sie von der Familienbildungsstätte Kirchheim unter Teck anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Einrichtung übernommen. Die Ausstellung, die mit einem Fachvortrag einer Soziologin zum Thema „Lebensformen und Alltagsrealitäten von Familien“ eröffnet wurde, erntete laut Veranstalter „viele positive Rückmeldungen“. Großen Anklang findet die Ausstellung nach wie vor beim Landratsamt Haßberge, wo sie ab Anfang Oktober 2019 bis einschließlich September 2020 im Rahmen des Jahresmottos „Familie ist mehr als...“ im Familienzentrum – Räumlichkeiten der Behörde für Fachfortbildungen – zu sehen ist.

Zwischenzeitlich reiste die Ausstellung in einer russischen Fassung, die 2018 in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Moskau entstanden war, durch Russland.

Das Goethe-Institut ließ die Ausstellungstafeln vor Ort drucken und schaffte selbstständig ein Bücherset an. Stationen waren u. a. Regionalbibliotheken in den Städten Perm, Saratow und Jekaterinburg. In Perm war die Ausstellung zur Langen Nacht der Bibliotheken zu sehen und verzeichnete rund 4.500 Besucher. Im Jahresverlauf sahen mehr als 8.000 Besucherinnen und Besucher innerhalb Russlands, darunter zahlreiche Schulklassen, die Ausstellung. Diese überaus erfreuliche Zahl spiegelt die breite Rezeption und das globale Interesse an dem Thema wider. 2020 wird sie in angrenzende Länder, u. a. nach Belarus, weiterreisen.

Im Laufe des Berichtsjahrs 2019 wurde die Ausstellung „Alles Familie!“ inhaltlich und konzeptionell aktualisiert. Eine Überarbeitung der vielgefragten Ausstellung war geboten, weil ein großer Teil der Bücher mittlerweile vergriffen war. Zudem konnte so eine Anfrage des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz bedient werden. Unter Zusammenarbeit mit dem Ministerium wurde die aktualisierte, nun 3. Version der Ausstellung im September 2019 erstmals im Mehrgenerationenhaus in Wörth gezeigt, wo sie im Beisein der Familienministerin Anne Spiegel eröffnet wurde. Die seit 2016 laufende 2. Fassung der Ausstellung wurde zum Jahresende aufgelöst.



Die Wanderausstellung „Buchstäblich anders“ in der Stadtbücherei Kiel

Buchstäblich anders

Ausgefallene Alphabet-Bücher aus aller Welt

Ulla-Hahn-Haus Monheim,

10. Mai bis 5. Juli

Stadtbücherei Kiel,

30. August bis 4. Oktober

Seit 2014 ist die Ausstellung „Buchstäblich anders“ in Deutschland und Europa auf Wanderschaft. Sie besteht aus 80 künstlerisch ansprechenden Alphabet-Büchern in 22 Sprachen. Die breite Palette reicht vom klassischen Tier-ABC über grafisch ausgefallene, bildkünstlerische Umsetzungen des Alphabets bis hin zu Kunstobjekten. Neben Bilderbüchern mit lateinischen Lettern

findet man auch Beispiele mit anderen Schrift- und Zeichensystemen aus aller Welt, etwa in japanischer, griechischer, kyrillischer oder arabischer Schrift.

Das Ulla-Hahn-Haus in Monheim nahm das erste Monheimer Literaturfest zum Anlass, die Ausstellung von Mai bis Anfang Juli zu präsentieren. Die Vielfalt und künstlerische Qualität der Alphabetbücher begeisterte alle Altersgruppen. Die Ausstellung brachte laut Veranstalter eine besondere Atmosphäre in den Veranstaltungssaal des Hauses und wurde von Besucherinnen und Besuchern, etwa am Rande von anderen hausinternen Veranstaltungen, intensiv wahrgenommen

und genutzt. Bei Führungen zu Ulla Hahn für Vorschulkinder wurde die Ausstellung aktiv einbezogen.

Zur Kieler Nacht der Museen am 30. August reiste die Ausstellung in den Norden Deutschlands. Die Stadtbücherei Kiel präsentierte die ABC-Bücher aus aller Welt bis Anfang Oktober. Die „schönen Bücher“ der Ausstellung waren sehr gefragt und wurden auch von der Presse wahrgenommen.



Die Wanderausstellung „Hello, Dear Enemy!“ im Mariposa Museum & World Culture Center, Petersborough, USA

Guten Tag, lieber Feind!

Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit
Evangelische Oberschule Gersdorf,
Januar bis Mai
Western Washington University, Bellingham, WA / USA, 23. Januar bis 22. März
Mariposa Museum & World Culture Center, Petersborough, NH / USA,
Mai bis 31. Oktober
Internationaler Verein Kapfenberg / Bibliothek der Sinne, Kapfenberg / Österreich, 24. Mai bis 24. Juni

Seit der aufwendig inszenierten und sehr gut besuchten Jahresausstellung „Guten Tag, lieber Feind! Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit“ in der Schatzkammer der Blütenburg 2016 reist die Ausstellung durch den deutschsprachigen Raum und Europa. Sie umfasst sowohl internationale Klassiker als auch ausgefallene aktuelle Bilderbücher, in denen Themen wie Flucht und Verfolgung, Fremdenfeindlichkeit, Vorurteile, der Alltag in Kriegsgebieten und mögliche Ursachen für die Entstehung von Konflikten behandelt, aber auch Anregungen und positive Ausblicke für ein friedliches Miteinander gegeben werden. Zu der Ausstellung gehören außer Büchern Plakate, auf denen Illustrationen und zentrale Textpassagen aus den Bilderbüchern abgedruckt sind. 2017 wurde die Ausstellung ins Englische übersetzt.

In der englischen Ausgabe war sie in den USA auf Wanderschaft, wo sie an neun

Universitäten, Schulen und Bibliotheken sowie in Auszügen auf der Jahreskonferenz 2017 von USBBY zu sehen war. Hauptleihnehmer der Ausstellung, die unter dem Titel „Hello, Dear Enemy!“ tourte, war das Vassar College in Poughkeepsie, NY. Mit Unterstützung der Initiative Creative Arts Across Disciplines und des Departments of German Studies des Colleges wurde die Ausstellung nach zahlreichen Präsentationen im Osten der USA im Jahr 2018 abschließend an die Westküste gebracht. Dort wurde sie Ende Januar 2019 unter großem Beifall eröffnet und gastierte bis Ende März in der Wilson Library an der Western Washington University (WU) von Bellingham, WA. Im Anschluss ergab

sich kurzfristig eine Leihgabe an das Mariposa Museum & World Culture Center in Petersborough, NH. Bevor die Ausstellung im November 2019 nach München zurückkehrte, wurde sie dort von etwa 1.000 Menschen besucht.

Bei Interesse kann die Ausstellung „Guten Tag, lieber Feind!“ auch als Plakatausstellung ohne Bücher gezeigt werden. Die Evangelische Oberschule Gersdorf präsentierte die „Kleine Ausgabe“ während des Schuljahrs 2018/2019. Die Theatergruppe baute Zitate aus der Ausstellung in eine Theateradaption von Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“ ein, die u. a. zu den Theatertagen in Chemnitz aufgeführt wurde.

Die Wanderausstellung „Hello, Dear Enemy!“ im Mariposa Museum & World Culture Center, Petersborough, USA



Eine zweite Bücherbox reiste im Frühjahr des Berichtsjahrs erstmals nach Österreich. „Theater/Baum/Schere – Bibliothek der Sinne“ holte sie anlässlich der Jahrestagung des Vereins KRIBIBI – Kritische Bibliothekarinnen und Bibliothekare Österreichs ins steirische Kapfenberg. Schülerinnen und Schülern der Neuen Mittelschule wurden mit dem Aufbau der Ausstellung in den Räumlichkeiten des Internationalen Vereins Kapfenberg betraut. Vor der Ausstellungskulisse fanden zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des 3. Steirischen Vorlesetags statt. Bemerkenswert war das große Engagement der Leihnehmerin, der „Theater/Baum/Schere – Bibliothek der Sinne“.

Michael Ende

Leben und Werk in Texten und Bildern

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Krakau:

Rabka Kinderliteraturfestival,

Rabka / Polen, 9. bis 31. Juli

Krakauer Buchmesse,

Krakau / Polen,

24. bis 27. Oktober

Goethe-Institut Krakau,

Krakau / Polen,

4. bis 30. November

Volkshochschule und Stadtbücherei

Landshut, 21. Oktober bis 21. November

Markthalle des Rathauses Steinau,

29. November 2019 bis 18. Januar 2020

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Mexiko:
Buchmesse FILIJ „Feria Internacional del Libro Infantil y Juvenil“, Mexiko-Stadt / Mexiko, 8. bis 18. November
Bezirk Guadalajara / Mexiko, 6. Dezember 2019 bis 25. Januar 2020

2019 wäre Michael Ende 90 Jahre alt geworden. Anlässlich dieses Geburtstags und aufgrund einer regen Nachfrage aus dem In- und Ausland nach der Wanderausstellung im Vorfeld der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde diese inhaltlich und grafisch vollständig überarbeitet. Die reich bebilderte Ausstellung besteht in ihrer neuen Ausgabe aus 34 Bild- und Texttafeln mit fotografischen Abbildungen aus Michael Endes Teilnachlass in der Internationalen Jugendbibliothek sowie Abbildungen aus seinen Büchern. Sie ist zweisprachig angelegt und vermittelt einen lebendigen Eindruck von Michael Endes literarischer Entwicklung.

Erstmals zu sehen war die überarbeitete Wanderausstellung von 9. bis 31. Juli 2019 auf dem Rabka Kinderliteraturfestival in Polen. Das Goethe-Institut in Krakau hatte hierfür eine polnische Übersetzung erstellt, so dass die Bild- und Texttafeln in einer deutsch-polnischen Version gezeigt werden konnten. Diverse Aktivitäten und Workshops zu Michael Ende waren Teil des Festivalprogramms. Weitere Ausstellungsorte in Polen waren die Krakauer Buchmesse, die vom 24.



Die Wanderausstellung „Michael Ende“ auf dem Kinderliteraturfestival in Rabka, Polen

bis 27. Oktober stattfand und etwa 20.000 Besucher zählte, sowie das Goethe-Institut Krakau. Letzteres führte in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Universität am 8. November eine eintägige Konferenz zu Michael Ende durch, die sich in erster Linie an polnische Germanisten und Literaturwissenschaftler richtete. Für Familien wurde zum Abschluss der Ausstellung ein Familienfest mit Bilderbuchkino, Malwerkstatt, einer Lesung und einer Filmvorführung angeboten. Für 2020 sind weitere Ausstellungstermine in Polen geplant.

Besonders erfreulich war, dass die Ausstellung im November zum Geburtstag Endes, der am 12. November 90 Jahre alt geworden wäre, auf der bedeutenden Kinder- und

Jugendbuchmesse FILIJ („Feria Internacional del Libro Infantil y Juvenil“) in Mexiko-Stadt gezeigt wurde. Das Goethe-Institut Mexiko ermöglichte die Präsentation und sorgte für die spanische Übersetzung der Texte. Wer von den laut Presse 250.000 Messebesuchern die Ausstellung gesehen hat, lässt sich nicht ermitteln. Im Anschluss übernahm der Bezirk Guadalajara die Tafeln. Die Ausstellung ist in Mexiko noch bis Ende 2020 unterwegs. Termine in weiteren Ländern Mittelamerikas sind bereits in Planung. Anlässlich Michael Endes 90. Geburtstag war die Ausstellung innerhalb Deutschlands, wo sie in einer deutsch-englischen Version reist, an der Volkshochschule bzw. in der Stadtbücherei Landshut zu sehen. Zum Jahreswechsel wurde sie in der Markthalle des

Rathauses Steinau an der Straße gezeigt. Das Brüder Grimm-Haus in Steinau organisierte die Ausstellung.

Mit 70 Karten um die Welt

Kartographische Fundstücke der Kinder- und Jugendliteratur aus zwei Jahrhunderten
Goethe-Institut Barcelona, Spanien,
28. Oktober bis 21. Dezember

Karten zeigen die Welt als großes Ganzes oder in Ausschnitten. Sie sind zweidimensionale Abbilder dessen, wie Menschen sich die Welt vorstellen, sie wahrnehmen, strukturieren und wie sie sich darin orientieren. In der Kinder- und Jugendliteratur haben Karten eine lange Tradition. In Sachbüchern sind sie häufig unverzichtbar, weil sie beispielsweise Lesern ermöglichen, Forscher und Entdecker auf ihren Reisen zu begleiten.

In Bilder- und Kinderbüchern und Jugendromane werden Schauplätze der Handlung durch Karten verortet. Da gibt es nicht nur Karten der uns bekannten Welt, sondern auch zahlreiche Beispiele, die fiktive Orte in der realen Welt oder komplette Fantasiewelten zeigen. In der Ausstellung führen 70 digitalisierte Karten in diese vielseitige Thematik ein.

Die Ausstellung, die seit 2015 an bereits über 20 Orten weltweit zu sehen war, wurde ab Ende Oktober im Rahmen der „Setmana de l'Àlbum“, der Woche des illustrierten Kinderbuchs unabhängiger spanischer Verlage, im Goethe-Institut Barcelona präsentiert. Zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher fanden den Weg in die Ausstellung, insbesondere durch die Einbindung in das Programm der Kinderbuchwoche und am Rande weiterer Veranstaltungen des Goethe-Instituts. Die Wanderschaft der Ausstellung durch Spanien wird 2020 fortgesetzt.

Ein Nilpferd steckt im Leuchtturm fest

Allerlei Getier in Versen und Bildern
Eine Werkstattausstellung

Buchhandlung und Galerie Krumulus,
Berlin, 18. März bis 16. Juni

Die Werkstattausstellung (s. S. 29f) mit Originalillustrationen zu Tiergedichten war bis Februar in der Internationalen Jugendbiblio-

thek zu sehen und reiste im Anschluss in die Kinderbuchhandlung Krumulus in Berlin, wo sie von März bis Juni zu sehen war. Krumulus organisierte dort ein umfangreiches Begleitprogramm, lud beteiligte Autoren und Illustratorinnen ein und veranstaltete eine musikalische Ausstellungsführung.

Wasserwelten

in Bilder- und Kinderbüchern

Seoul Metropolitan Library, Korea,

11. Juni bis 7. Juli

Songpa Wirye Library, Seoul, Korea,

1. August bis 15. September

Schiffchen-Bibliothek, Walluf am Rhein,
1. bis 30. September

Ob als Kulisse von Abenteuergeschichten, als geheimnisvolle Abgründe in Märchen und Sagen oder als Gegenstand von Sachbüchern – das Thema Wasser hat in vielen Facetten Eingang in die Kinderliteratur gefunden. Dies zeigt die Ausstellung „Wasserwelten“, die schon seit vielen Jahren im Programm ist. Bild- und Texttafeln sowie eine Auswahl von Klassikern der Weltliteratur, Bilderbüchern, fantastischen und realistischen Romanen und Sachbüchern führen unterhaltsam in das Thema ein.

Nachdem die Ausstellung 2018 erfolgreich in China unterwegs war, zeigte auch das Goethe-Institut Korea Interesse. Die Bild- und Texttafeln wurde ins Koreanische



Die Wanderausstellung „Wasserwelten“ in Seoul

übersetzt, in der Seoul Metropolitan Library und der Songpa Wirye Library gezeigt und von mehreren tausend Besucherinnen und Besucher gesehen.

Einen würdigen und besonders passenden Abschluss fand die Ausstellung im September in der direkt am Rhein gelegenen „Schiffchenbibliothek“ der Stadtbücherei Walluf. Die Bibliothek, die sich u. a. auf Kinder- und Jugendbücher zum Thema Wasser spezialisiert hat, zeigte die „Wasserwelten“ im Rahmen des regelmäßig stattfindenden Lesefests des Rheingau-Taunus-Kreises. Die Bibliothek stellte ein umfangreiches Begleitprogramm auf die Beine, organisierte Vorleseaktionen und Workshops mit der Illustratorin Stefanie Harjes, die das Titelbild zum Ausstellungskatalog zur Verfügung gestellt

Die Wanderausstellung „Ein Nilpferd steckt im Leuchtturm fest“ in der Buchhandlung Krumulus, Berlin



hatte. Außerdem fand eine Autorenlesung auf dem Rhein für Familien statt.

Auch wenn die Ausstellung „Wasserwelten“ im Berichtsjahr erfreuliche Verbreitung fand, war die Nachfrage in den letzten Jahren insgesamt stark rückläufig. Daher wurde sie nach beinahe 20 Jahren Wanderschaft und zweimaliger Aktualisierung zum Jahresende aus dem Programm genommen. Zuvor war sie an knapp 50 Orten in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Kroatien und Asien zu sehen.

The White Ravens 2018

A Selection of International Children's and Youth Literature

Internationale Kinder- und Jugendbuchausstellung Frankfurter LeseEule, Frankfurt am Main, 11. November bis 1. Dezember



„The White Ravens 2019“ auf der Kinderbuchmesse in Bologna

Die Lektorinnen und Lektoren des Hauses wählen jedes Jahr aus den etwa 12.000 Bucheingängen der Bibliothek 200 empfehlenswerte Titel aus 50 Ländern aus. Sie werden im folgenden Frühjahr auf der Buchmesse der Internationalen Kinderbuchmesse in Bologna ausgestellt und stehen anschließend als Wanderausstellung zur Verfügung. Alle Buchempfehlungen eines Jahres sind zudem in dem gedruckten „White Ravens“-Katalog mit Cover und englischsprachigen Annotationen enthalten.

Alle zwei Jahre wird eine Auswahl der Bücher zur Internationalen Kinder- und Jugendbuchausstellung LeseEule nach Frankfurt eingeladen, so auch 2019. Die hessische Bücherschau für Familien im Zentrum von Frankfurt am Main ist ein großer Publikumsmagnet und verzeichnete

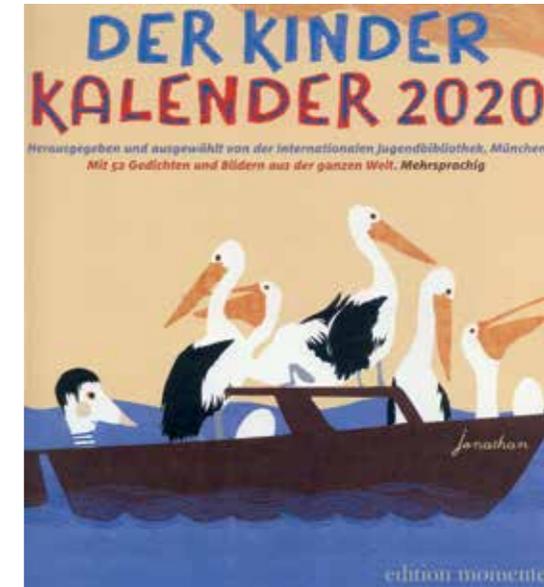
in diesem Jahr etwa 10.000 Besucherinnen und Besucher. Die „Weißen Raben“ kamen, so der Veranstalter – das Jugendamt Frankfurt –, auch dieses Mal „hervorragend an“ und wurden „rege genutzt“.

PUBLIKATIONEN

Der Kinder Kalender 2020
ausgezeichnet mit dem Kalenderpreis des Deutschen Buchhandels 2020

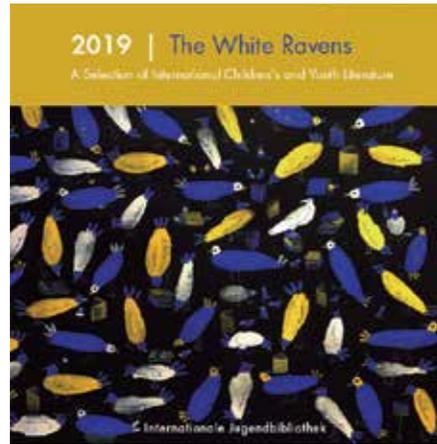
Seit 2010 gibt die Stiftung Internationale Jugendbibliothek einen vielsprachigen Kinderkalender mit Gedichten aus aller Welt heraus. Er erscheint im Verlag edition momente, wird von der Presse und vom Publikum gleichermaßen begeistert aufgenommen und findet Jahr für Jahr einen großen Kreis von jungen und erwachsenen Liebhabern. Das Lektorats-Team der Bibliothek wählt für den Kalender aus den internationalen Buchbeständen ungewöhnliche, witzige, unsinnige, hintersinnige, ernste oder verrückte Gedichte aus. Diese werden von namhaften Übersetzern und Übersetzerinnen ins Deutsche übertragen, im Kalender aber immer auch im Original und mit der originalen Illustration wiedergegeben. Der Frankfurter Grafiker Max Bartholl sorgt für die schöne Gestaltung.

Im „Kinder Kalender“ stehen viele Sprachen und Traditionen des Dichtens und Illustrierens für Kinder nebeneinander und bilden im Zusammenspiel eine Einheit. Fremdes in Wort und Bild trägt zu einer Vielstimmigkeit bei, die für den freudigen Farbklang des Kalenders und für die abwechslungsreiche Lektüre sorgen. Der Kalender ist bereits in der Vergangenheit mehrfach mit Preisen



ausgezeichnet worden. Auch im Berichtsjahr erhielt er wieder wichtige Auszeichnungen. Er wurde mit dem Kalenderpreis des Deutschen Buchhandels 2020 sowie dem Gregor Calendar Award 2020 des Graphischen Klubs Stuttgart in SILBER gewürdigt.

Der „Kinder Kalender“ trägt nicht nur zu einem höheren Bekanntheitsgrad der Stiftung Internationale Jugendbibliothek in der deutschsprachigen Öffentlichkeit bei, sondern wird zudem zur Werbung von Mitgliedern für den Verein Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek mit Erfolg genutzt. Erzieher und Lehrer setzen ihn gerne für ihre interkulturelle Bildungsarbeit ein, wie aus Fachmedien der Grundschuldidaktik zu erfahren war.

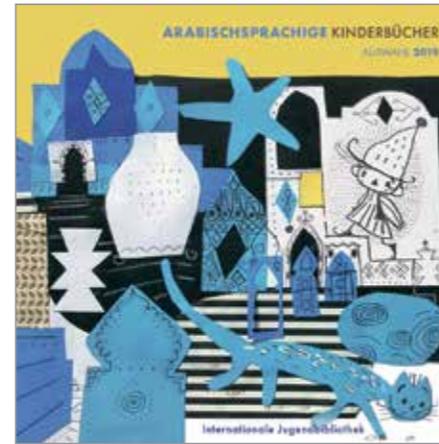


The White Ravens 2019

Der jährlich erscheinende Katalog „The White Ravens“ ist die wichtigste kontinuierliche Publikation der Stiftung Internationale Jugendbibliothek. Sie erscheint im Herbst zur Frankfurter Buchmesse und wird dort in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert. Aus der großen Menge der im Laufe eines Jahres erhaltenen Rezensionsexemplare wählen die Lektoren 200 Neuerscheinungen aus mehr als 50 Ländern in über 30 Sprachen aus. Berücksichtigt werden Titel, die wegen ihres universellen Themas oder ihrer innovativen literarischen und bildgestalterischen Qualität für ein internationales Fachpublikum interessant sind.

Arabischsprachige Kinderbücher 2019 Eine zweite aktuelle Auswahl

Seit 2017 führt die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ein von der Landeshauptstadt München gefördertes Projekt durch, dessen Ziel es ist, einen Einblick in die



Kinderliteratur arabischsprachiger Länder zu geben und Bücher zu empfehlen. Im Rahmen des Projekts werden aktuelle Titel aus Verlagsprogrammen gesichtet, von denen 40 in einer Broschüre vorgestellt werden. Die auf der Grundlage einer kritischen Lektüre getroffene Auswahl vermittelt einen Eindruck davon, welche Geschichten etwa in Ägypten, dem Libanon, Jordanien, Syrien oder Marokko für junge Leser geschrieben, illustriert und veröffentlicht werden.

Alles Familie! Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern. Dritte überarbeitete und aktualisierte Ausgabe, zusammengestellt von Hilde Elisabeth Menzel, mit einem Grußwort der Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey

Die tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte wirken sich auf alle Lebensbereiche aus, auch auf die Familie. Kinder wachsen heute in den unterschiedlichsten familiären Zusammen-



hängen auf: in traditionellen Vater-Mutter-Kind-Familien, alleine mit der Mutter oder dem Vater, in Patchwork- oder Regenbogenfamilien oder bei Pflegeeltern.

Wie sich diese Entwicklung in der aktuellen Bilderbuchproduktion widerspiegelt, zeigt dieser Ausstellungskatalog, der ebenso wie die gleichnamige Wanderausstellung 2019 aktualisiert wurde. Systematisch aufgebaut, werden 50 deutschsprachige bzw. ins Deutsche übersetzte Bilderbücher zu allen denkbaren Familienmodellen und diversen Aspekten familiären Zusammenlebens vorgestellt. Die ausgewählten Bücher sind unterhaltsam, anregend, witzig und herausfordernd.

SOZIALE NETZWERKE

Aus der Öffentlichkeitsarbeit der Bibliothek ist der Einsatz von sozialen Netzwerken nicht mehr wegzudenken. Täglich werden Beiträge auf Facebook, Twitter und Instagram gepostet. Diese Plattformen sind ein wichtiges Instrument zur Präsentation der Bibliotheksaktivitäten. So können Veran-

staltungen, Ausstellungen oder außerschulische Bildungsangebote der Bibliothek angekündigt und gleichzeitig dokumentiert werden. Auch die digitale Teilhabe an den Angeboten der Bibliothek wird durch Posts in Echtzeit auf Twitter und Instagram problemlos möglich.

Die sozialen Netzwerke dienen aber nicht nur der Eigendarstellung der Bibliothek, sie haben sich zu wichtigen Kommunikationsplattformen entwickelt. Um mit der internationalen Community in Verbindung zu bleiben, werden der Messenger von Facebook und Instagram immer häufiger eingesetzt. Das teilweise öffentliche Kommunizieren untereinander steigert wiederum den Bekanntheitsgrad der Bibliothek und spiegelt sich in stetig steigenden Followerzahlen wider.

Zwei Bibliotheksthemen haben sich als „all time favourites“ etabliert: Historische Fakten des Hauses untermalt mit Bildmaterial aus den Gründungsjahren der Bibliothek und die jährlich erscheinende Empfehlungsliste „The White Ravens“. Beide Themen sind besonders attraktiv für virtuelle Besucher und erzielen eine große Anzahl von „Likes“. Ausländische Verlage, deren Bücher in den „White Ravens“ aufgeführt sind, berichten unter dem Hashtag #wrlist über ihre Aufnahme in die Liste, was wiederum den Namen der Internationalen Jugendbibliothek weiter in die Kinder- und Jugendliteraturwelt trägt.

AUSSERSCHULISCHER BILDUNGSORT



Kinder- und Jugendbücher sind Leitmedien für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Lesen fördert Empathie, Fantasie und Konzentration und erlaubt die Erprobung eigener Welt- und Selbstentwürfe. Die Lektüre von Romanen, Erzählungen und anderen literarischen Texten vertieft die Erlebnisfähigkeit, erweitert das Wahrnehmungsvermögen und schult das Denken. Mit diesem Verständnis von Lesen führt die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ein breites Angebot von Veranstaltungen und Workshops durch, um internationale Kinder- und Jugendliteratur aus Gegenwart und Vergangenheit jungen Menschen näherzubringen und sie für das Abenteuer Lesen zu gewinnen.

Als außerschulischer Ort der kulturellen und interkulturellen Bildung treffen Kinder und Jugendliche bei Lesungen, Workshops oder Podiumsgesprächen mit Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren sowie Übersetzerinnen und Übersetzern aus dem In- und Ausland zusammen, lernen in den Dauer- und Wechselausstellungen Klassiker der Kinderliteratur und aktuelle internationale Kinder- und Jugendbücher kennen oder werden in Schreibwerkstätten an den Klang und Rhythmus von Sprache herangeführt. Laufend entwickelt ein Team von Literatur-, Kunst- und Kulturpädagoginnen und -pädagogen neue Ideen für Workshops und Projekte, die eine kreative Auseinandersetzung mit Sprache,

Illustrationen und literarischen Texten anstoßen. Der Internationalität des Hauses entsprechend, sollen diese Programme den kulturellen Horizont erweitern und neugierig auf Unbekanntes und Fremdes machen.

WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

Workshops zu den Dauer- und Wechselausstellungen

Ein freiberufliches Team von Schreib-, Literatur- und Kunstpädagoginnen entwickelte im Berichtsjahr neue Vermittlungsmodelle zu drei neuen Ausstellungen und führte erfolgreich eingeführte literaturpädagogische Programme zu den Dauerausstellungen durch. Die Workshops dauern in der Regel einen halben Tag und werden von Schulklassen aller Jahrgangsstufen besucht. Die Mitarbeiterinnen des literaturpädagogischen Teams führen durch die Ausstellungsräume und stellen Bücher, die für das Werk eines Illustrators oder für das Thema einer Ausstellung zentral sind, ausführlicher vor. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkunden anschließend mit einer vorgegebenen Aufgabenstellung selbständig die Ausstellung. Es folgt ein kreativ-spielerischer Teil, zu dem die Gruppe von der Ausstellung ins Malstudio oder in einen Gruppenraum wechselt. Über sprachliche, bildnerische oder performative

Ausdrucksformen nähern sie sich bestimmten Themen, Motiven, Figuren oder Settings an. Dabei werden einerseits grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Sprache wie Erzählen, Verstehen, Interpretieren und Imaginieren gefördert. Gleichzeitig werden die Kinder und Jugendlichen angeregt, sich mit welthaltigen Themen auseinanderzusetzen und eigene Gedanken, Erfahrungen und Ideen in die Gruppenarbeit einzubringen.

2019 wurden Workshops zu zwei Wehrgang-Ausstellungen sowie zu den Jahres- und Dauerausstellungen angeboten. 2.575 Schülerinnen und Schüler aus 112 Schulklassen nahmen an einem der Workshops teil, was dem Stand des Vorjahres entspricht. Dabei war zu beobachten, dass man Lehrkräfte nur schwer für Themen außerhalb des Curriculums interessieren kann, während klassische Stoffe wie Märchen dankbar aufgenommen und in Anspruch genommen werden. Bedauerlich war vor allem, dass das literaturpädagogische Begleitprogramm zu der Ausstellung „Von Marrakesch bis Bagdad. Illustrationen aus der arabischen Welt“ kaum Resonanz entfalten konnte, obwohl es für integrative Ansätze besonders geeignet gewesen wäre. Erfreulich war, dass die Workshops zu den Dauerausstellungen weitaus öfter als in den Vorjahren gebucht wurden. Vor allem die literaturpädagogischen Angebote zu Erich Kästner und Michael Ende verzeichneten wachsende Schülerzahlen.

Workshops zu den Dauerausstellungen

Erich Kästner, Michael Ende und James Krüss zählen zu den „Hausautoren“ der Internationalen Jugendbibliothek. Nachlässe und Teilnachlässe werden in der Bibliothek verwahrt, das Leben und Werk in Dauerausstellungen lebendig gehalten und Literaturpreise in ihrem Namen vergeben. Die Internationale Jugendbibliothek fühlt sich dem literarischen Andenken und Nachleben dieser Autoren deshalb besonders verpflichtet, was sich auch in der literaturpädagogischen Vermittlungsarbeit widerspiegelt.

Erich Kästners Kinderbücher zählen zu den meistverkauften deutschsprachigen Kinderbuchklassikern. Bis heute werden „Emil und die Detektive“, „Pünktchen und Anton“ oder „Das fliegende Klassenzimmer“ gelesen. Dieser Erfolg lässt sich auch an dem erfreulich hohen Zuspruch zu den Workshops ablesen, die die Internationale Jugendbibliothek anbietet.

Das erste Programm widmet sich unter dem Titel „Ziemlich beste Freunde“ der Frage, was eine Freundschaft ist und ausmacht. Im Mittelpunkt steht der Kinderroman „Pünktchen und Anton“, der von der Freundschaft zweier Kinder aus unterschiedlichen sozialen Milieus erzählt und vorführt, wie Kinder soziale und familiäre Grenzen überwinden können. In einem zweiten Workshop zu „Emil und die Detektive“ werden Kinder auf eine detektivische



Kreativer Austausch von Schülerinnen eines Workshops

Spurensuche geschickt und dabei in die Geschichte hineingezogen. Mehr als 500 Kinder aus 21 Klassen nahmen an einem der Workshops teil.

Ebenfalls zu den Kinderbuchklassikern zählt Michael Ende, dessen Teilnachlass in einem Museum in der Internationalen

Jugendbibliothek ausgestellt ist. Anlässlich des 90. Geburtstags von Michael Ende im November wurde das museumspädagogische Begleitprogramm überarbeitet und aktualisiert. Auch für diese Programme stieg die Nachfrage gegenüber eher schwachen Vorjahren. Am Ende wurden 270 Schülerinnen und Schüler gezählt.

Das sprachspielerische Werk des norddeutschen Kinderbuchautors James Krüss, dessen Leben und literarischer Nachlass eine kleine Dauerausstellung in einem der mittelalterlichen Wehrtürme des Schlosses dokumentiert, ist eine dankbare Inspirationsquelle für eine Dicht- und Reimwerkstatt für Grundschüler. Sie findet nicht häufig, aber regelmäßig statt.

Workshops zu den Wechselausstellungen

In der Wehrgang-Galerie wurden im Berichtsjahr drei Ausstellungen gezeigt. Zu der Werkstattausstellung „Ein Nilpferd

steckt im Leuchtturm fest. Allerlei Getier in Versen und Bildern“, die vom Herbst 2018 bis Februar 2019 lief, wurden Dicht- und Reim-Workshops für Grundschulen angeboten, die anders als im Vorjahr allerdings nur wenig angefragt wurden.

Im Anschluss waren Illustrationen aus dem deutschsprachigen Raum zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm aus den letzten sieben Jahrzehnten zu sehen. Die sehr gut besuchte Ausstellung ergänzte die Jahresausstellung „So leben sie noch heute. Europa illustriert die Grimms“, zu

Schulbesuch des spanischen Illustrators Adolfo Serra



der seit Herbst 2018 ein breit gefächertes literaturpädagogisches Begleitprogramm lief. Für die Illustrationsausstellung wurden deshalb keine zusätzlichen Workshops konzipiert, zumal das Interesse an den begleitenden Theater-, Kunst- und Erzählworkshops zur Jahresausstellung in der Schatzkammer sehr groß war. Dort konnten die Kinder anhand aktueller europäischer Märchenausgaben die Erzählstruktur der Märchen erkunden: vom Aufbruch über das Durchwandern der Welt, die Versuchung durch das Böse und die Überwindung desselben bis hin zum immer glücklichen Ende. Außer der schematischen Handlungsstruktur der Märchen lernten die Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl ästhetischer Konzepte und künstlerischer Interpretationen kennen. Nach dem Besuch der Ausstellungen konnten sie sich in einer eigenen künstlerisch-spielerischen Märchenrezeption ausprobieren, sei es in der Gestaltung eines Pop-up Bildes zu Rotkäppchen oder eines Comics, in dem sie Märchenfiguren in die Gegenwart holten, sei es in der Bearbeitung eines selbsterfundenes Märchens als Schattentheater. Das museumspädagogische Begleitprogramm fand sehr viel Anklang, 64 Schulklassen mit 1.450 Kindern nahmen an einem der Workshops teil.

Im Oktober startete die Wehrgang-Ausstellung „Von Marrakesch bis Bagdad. Illustrationen aus der arabischen Welt“, für die die Internationale Jugendbibliothek Originale



Workshop zu den Grimm'schen Märchen

von acht renommierten Illustratorinnen und Illustratoren zusammengetragen hatte. Obwohl es eine solche Schau seit vielen Jahren nicht mehr in Europa gegeben hat und das Medienecho sehr positiv war, blieben die Schulen sehr zurückhaltend und entschieden sich lieber für den Besuch der Ausstellung mit Briefcovern von Binette Schroeder, die ab Ende Oktober in der Schatzkammer anlässlich des 80. Geburtstags der Illustratorin zu sehen war.

Thematische Workshops

Mittlerweile haben sich thematische Workshops, die einen für die Internationale Jugendbibliothek wichtigen inhaltlichen Schwerpunkt vertiefen oder als Beitrag zu



Dr. Élodie Malanda moderiert den Workshop „Jugend diskutiert: (Anti-)Rassismus in der Kinderliteratur“

Themenwochen entwickelt werden, in der Bildungsarbeit der Bibliothek gut etabliert. Seit vielen Jahren läuft das Literacy-Programm „Zauberwelt ABC oder Buchstaben lieben lernen“, das sich an Vorschulkinder und Schulanfänger richtet. Es findet regelmäßig einmal im Monat statt.

Gut angenommen wurde auch der Workshop „Über Bücher zum Sprechen kommen!“ für Deutschförderklassen und Übergangsklasse, in denen Sprachanfänger

unterrichtet werden. In dem zweistündigen Kurs werden textlose Bücher, sogenannte „silent books“, die bereits sehr erfolgreich in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Lampedusa eingesetzt wurden, zum Ausgangspunkt für Gespräche, szenische Darstellungen und erste sprachliche Versuche.

Anlässlich der internationalen Woche gegen Rassismus lud die Bibliothek zu einem Workshop „Jugend diskutiert: (Anti-)Rassismus in der Kinderliteratur“ ein, in dem sich Jugendliche mit den von einigen Kinderbüchern unbewusst transportierten Vorurteilen auseinandersetzen. Auf kreative Art und Weise sollten sie verschiedene „Fallen“ einer gut gemeinten Botschaft in diesen Büchern aufspüren und durch kritische Lektüre problematische Denkstrukturen erkennen.

Schreibwerkstätten

Schreibwerkstätten richten sich vor allem an ältere Schülerinnen und Schüler, die über den Weg des Schreibens für die literarische Qualität von Texten sensibilisiert werden sollen. Schreibwerkstätten werden einerseits zu Wechselausstellungen konzipiert, andererseits bietet die Internationale Jugendbibliothek auch thematische Werkstätten an, die dem kreativen und perspektivischen Schreiben Raum geben.

In dem ganztägigen Workshop „Worte finden für das Unfassbare“, der in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Dachau durchgeführt wird, schreiben Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse über ihre Eindrücke und Erfahrungen, die der vorangegangene Besuch der Gedenkstätte bei ihnen ausgelöst hat. Ein erfahrener Verlagslektor leitet die Schreibwerkstatt, die nicht nur von Münchner Klassen, sondern von Schulklassen und Jugendgruppen aus ganz Deutschland im Rahmen von Klassenfahrten besucht wird. Die Schreibwerkstatt findet etwa einmal monatlich statt.

Was ist ein Held? Mit dem Helden als zentralem Motiv in Mythen und Fantasy-Epen beschäftigt sich die Schreibwerkstatt „Heldengeschichten“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer analysieren bekannte Heldengeschichten aus „Star Wars“ oder „Der Herr der Ringe“ und arbeiten anschließend am Entwurf einer eigenen Heldenreise, die in die Gegenwart führen soll. Mit Hilfe von Comic-Panels, die Text und Bild miteinander verbinden, werden die Stationen der Reise dargestellt. Die Schreibwerkstatt wurde im Berichtsjahr regelmäßig durchgeführt.

Schüler in einer Schreibwerkstatt





Stephan Knösel liest aus „Master of Desaster“

LESUNGEN UND ILLUSTRATIONS- WORKSHOPS FÜR SCHULEN

Lesungen mit in- und ausländischen Autoren sind ein fester Bestandteil der Literaturvermittlungsaktivitäten. Alle zwei Jahre stehen sie im Mittelpunkt des White Ravens Festivals für internationale Kinder- und Jugendliteratur. Aber auch in Jahren, in denen das Festival nicht stattfindet, werden Lesungen im Rahmen von Kooperationen und begleitend zu Themenausstellungen und Projekten organisiert.

Seit vielen Jahren kooperiert die Internationale Jugendbibliothek mit der Bücherschau junior, der Münchner Kinderbuchwoche im Frühjahr, die der Landesverband Bayern des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels ausrichtet. Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms organisiert die Internationale Jugendbibliothek jedes Jahr eine Lesung für

Jugendliche und junge Erwachsene. In diesem Jahr lud sie den Münchner Autor Stephan Knösel ein, aus seiner Brüder- und Freundschaftsgeschichte „Master of Desaster“ zu lesen. Die Lesung besuchten sieben Schulklassen aus mehreren Mittel- und Realschulen und zwei Gymnasien.

Zu den bekanntesten und vielseitigsten britischen Jugendbuchautoren zählt Kevin Brooks, der 2019 seinen 60. Geburtstag feierte. Aus diesem Anlass kam er im April in die Internationale Jugendbibliothek, wo er einerseits vor mehreren Schulklassen aus seinem neusten Roman „Deathland Dogs“ las, andererseits abends in einem Werkstattgespräch über sich und sein Werk sprach (s. S. 18).

Im Rahmen des neuen Projektschwerpunkts „Jugendliteratur und Gesellschaft“ (s. S. 18f) war die norwegische Aktivistin und Autorin Nancy Herz eingeladen, mit Jugendlichen über das Sachbuch „Schamlos“ zu diskutieren, in dem sie gemeinsam mit zwei weiteren Autorinnen sehr eindrücklich von ihren Diskriminierungserfahrungen als junge Muslima in Norwegen berichtet.

Ebenfalls im Rahmen eines inhaltlichen Schwerpunkts waren die Berliner Illustratorin Katrin Stangl und der spanische Illustrator Adolfo Serra zu Gast. Sie nahmen

an einem Podiumsgespräch zur aktuellen Märchenillustration teil (s. S. 24) und gaben bei der Gelegenheit auch zwei Workshops für Grundschülerinnen und -schüler.

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN ZUR LITERATURVERMITTLUNG

Praxisseminar für Studierende der Deutschdidaktik an der Ludwig-Maximilians-Universität Januar und Juli

In Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek entwickelten Studie-

rende der Deutschdidaktik der Ludwig-Maximilians-Universität Workshops zu der Jahresausstellung „So leben sie noch heute. Europa illustriert die Grimms.“ Fachlich begleitet wurde das Seminar von dem Dozenten Winfried Adam und von Tanja Leuthe von der Programmabteilung der Internationalen Jugendbibliothek. Nach einer Seminareinheit im Januar, in der das Seminar die Ausstellung besuchte und Frau Leuthe die museumspädagogischen Ansätze der Internationalen Jugendbibliothek zu dem Thema Märchen vorstellte, entwickelten die Studierenden eigene Vermittlungskonzepte, die sie im Juli mit mehreren Grundschulklassen in die Praxis umsetzten.



Praxisseminar von Studentinnen der Ludwig-Maximilians-Universität München



Lehrerinnenfortbildung im Christa-Spangenberg-Saal

Rotkäppchen in der Großstadt

Lehrerinnenfortbildung zu Grimms Märchen
28. Mai

60 Grund- und Mittelschullehrerinnen nahmen an der Fortbildung teil, die die Internationale Jugendbibliothek gemeinsam mit dem Arbeitskreis Lese- und Literaturförderung des Schulamts München anbot. Der Arbeitskreis, der auf Initiative der Internationalen Jugendbibliothek 1998 gegründet wurde, führt einmal im Jahr eine Fortbildung zur Literaturvermittlung auf Schloss Blutenburg durch.

Dieses Mal stand die Aktualität der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm für den Unterricht und die kulturelle Bildung

im Mittelpunkt. Mehrere Mitglieder des Arbeitskreises stellten Projekte aus ihrem Unterricht dar, während die neue Leiterin der Bildungsprojekte an der Internationalen Jugendbibliothek, Dr. Élodie Malanda, über die museumspädagogische Arbeit der Bibliothek berichtete.

8. Bildungspartnerkongress „Hier ist Europa! Die europäische Idee vor Ort“ in Essen

Seminarleitung durch Dr. Katja Wiebe
9. Oktober

Unter dem Motto „Hier ist Europa! Die europäische Idee vor Ort“ hatte der

Bildungspartner Nordrhein-Westfalen Dr. Katja Wiebe eingeladen, auf dem des 8. Bildungspartnerkongress im Essener Haus der Technik das Grimm-Projekt der Stiftung Internationale Jugendbibliothek vorzustellen. Zum achten Mal kamen Schulen und außerschulische Bildungs- und Kultureinrichtungen zusammen, um in über 30 Seminaren der Frage nachzugehen, wie sich Schülerinnen und Schüler für die Gestaltung der europäischen Gesellschaft und Kultur gewinnen und stärken lassen. Als einer der zahlreichen außerschulischen Bildungsakteure leitete Katja Wiebe das Seminar „So leben sie noch heute: Europa illustriert die Grimms“. Sie bot Einblick die gleichnamige Ausstellung der Stiftung Internationale Jugendbibliothek und erläuterte die begleitenden Lernangebote. Sowohl die vorgestellten Bilderbuchausgaben europäischer Illustratorinnen und Illustratoren als auch die literaturdidaktischen Impulse, wie der Märchen-Entdeckerkoffer, stießen auf großes Interesse der Seminarteilnehmerinnen, die sich aus Museen, Schulen, Bibliotheken rekrutierten.

Der Bildungspartner NRW ist ein gemeinsames Angebot des LVR-Zentrums für Medien und Bildung und des LWL-Medienzentrums für Westfalen im Auftrag des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe.

FERIENPROGRAMME UND VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER

Was macht eigentlich die Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Führung und Märchenlesung
zum Münchner Stiftungsfrühling
28. März

Im Rahmen des Münchner Stiftungsfrühlings lud die Internationale Jugendbibliothek Familien mit Kindern zu einer Führung mit anschließender Lesung ein. Unter dem Motto „Märchen mal anders“ wurden humoristische Märchenadaptionen und -umditionen vorgetragen.

Vom Bild zum Buch

Kunstwerkstatt mit dem ägyptischen
Illustrator Taher Walid

Sommerferien-Programm, 5. bis 7. August

Walid Taher gehört zu den erfolgreichsten und bekanntesten Kinderbuchillustratoren aus der arabischen Welt. Im Rahmen einer Künstlerresidenz der Landeshauptstadt München, die in Zusammenarbeit mit der Internationalen Jugendbibliothek gestaltet wurde, hielt sich Walid Taher drei Monate in München auf. Gleich zu Beginn seiner Residenz führte er gemeinsam mit der Tänzerin Élodie Malanda eine dreitägige Kunst- und Tanzwerkstatt für 10- bis 12jährige Kinder durch. Im Mittelpunkt stand sein



Die Teilnehmerinnen der Kunstwerkstatt mit Walid Taher und dem Dolmetscher Ahmad Oba

Bilderbuch „al-Raqesoun“ (Die Tänzer), in dem er mit einfachen Pinselstrichen Blätter, Wolken oder arabische Buchstaben tanzen lässt. Von dem Buch angeregt, eroberten die Kinder die Natur um Schloss Blutenburg, beobachteten Wolkenformationen, bewegten sich und tanzten und gestalteten gemeinsam ein großformatiges Bilderbuch zum Thema Tanzen, das ab Oktober auch in der Ausstellung „Von Marrakesch bis Bagdad“ ausgestellt wurde.

„Die Konferenz der Tiere“
 Ein Musik-Theater-Projekt für Kinder
Sommerferienprogramm,
2. bis 6. September

Unter der Leitung der Theaterpädagogin und Schauspielerin Micaele Czisch und des Musikers Valdir Ferreira-Mendes nahmen 18 Kinder von 9 bis 12 Jahren an einem Musik-Theater-Workshop teil, in dem der Kinderbuchklassiker „Die Konferenz der Tiere“ von Erich Kästner aus dem Jahr 1949 frei bearbeitet und am Ende auf die Bühne gebracht wurde. Die „Konferenz der Tiere“,

die auf Anregung Jella Lepmans entstand, gilt als erste Politparabel für Kinder der Nachkriegszeit und steht am Anfang einer pazifistischen Kinderliteratur in Deutschland. Erzählt wird von einem Weltkongress für den Frieden, den Tiere organisieren, weil den (erwachsenen) Menschen das Vermögen und die moralische Verantwortung fehlen, Frieden unter den Völkern zu schaffen.

Vor dem Hintergrund der „Fridays for Future“-Bewegung, aber auch mit Blick auf die Anfänge der Internationalen Jugendbibliothek, die am 20. September mit einer großen Jubiläumsveranstaltung gefeiert wurde, besaß das Musik-Theater-Projekt nicht nur große Aktualität, sondern war zudem inhaltlich bestens dazu geeignet, zum Festakt des Bibliotheksjubiläums auf die Bühne gebracht zu werden.

Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten keine schauspielerische Erfahrung mit, sondern beschäftigten sich diskutierend, schreibend, malend und singend mit der „Lage unserer Welt“. Sie entwarfen und gestalteten Kostüme, Figuren und ein Bühnenbild und studierten ein 15-minütiges Stück ein, das immer wieder mit Zitaten Bezug auf die Kinderbuch-

vorlage nahm, gleichzeitig aber auch Raum für die Artikulation der Sorgen, Ängste und Forderungen der Kinder von heute gab. Wie viel Kreativität und Selbstbewusstsein die Kinder während des einwöchigen Workshops entwickelt hatten, wie viel Spaß sie mit- und welche hohe Improvisationskunst sie aufbrachten, konnte erleben, wer eine der beiden Aufführungen am 20. September im Jella-Lepman-Saal sah.

Internationales Jubiläumsfest
Schlosshof und alle Säle, 20. September

Der 70. Geburtstag der Internationalen Jugendbibliothek wurde mit einem großen Familienfest gefeiert, das die Bibliothek

Musik-Theater-Projekt „Die Konferenz der Tiere“



gemeinsam mit mehreren Münchner Generalkonsulaten und auswärtigen Kulturinstitutionen organisierte. Das Fest sollte vom Geist der Gründungsidee von einer friedlichen Kinderweltgemeinschaft getragen werden. Auf zwei Bühnen, im Schlosshof, in der Schatzkammer, im Malstudio und Foyer des Herrenhauses wurden Lesungen, Theater- und Tanzaufführungen in verschiedenen Sprachen, Kreativworkshops, Erzählstunden und experimentelle Werkstätten angeboten. (ausführlicher Bericht s. S. 11ff)

Momo

Eine Lesung zum 90. Geburtstag von Michael Ende
Christa-Spangenberg-Saal,
17. November

Am 12. November wäre Michael Ende 90 Jahre alt geworden. Seine Kinderromane „Jim Knopf“, „Momo“ und „Die unendliche Geschichte“ haben Weltruhm erlangt. Die Internationale Jugendbibliothek, die einen Teilnachlass von Michael Ende besitzt, hat ihm ein Museum eingerichtet und fühlt sich seinem Werk besonders verpflichtet.

Zu seinem Geburtstag las der Schauspieler Peter Wolter Auszüge aus dem berühmten Kinderbuch „Momo“. Mit Momo hat Michael Ende eines der geheimnisvollsten, unabhängigsten und stärksten Mädchen

der Kinderliteratur geschaffen. Die Lesung war sehr gut besucht.

Von Lupinchen und Laura, Archibald und den Rittern Rüstig und Rostig Bilderbuchlesung zum 80. Geburtstag der Illustratorin Binette Schroeder 1. Dezember

Rätselhafte Landschaften, verwunschene Gärten, feenhaft Wesen, bezaubernd schöne Mädchen, ein elegantes Krokodil im Café, der fliegende Münchhausen oder der lustige Humpty Dumpty: Binette Schroeder schafft seit 50 Jahren zarte, magische Bilderbuchwelten, die Generationen berührt und geprägt haben. Gemeinsam mit ihrem Mann Peter Nickl las sie Auszüge aus ihren erfolgreichsten Bilderbüchern und erzählte über Hintergründe, wie es zu einer Geschichte kam.

Lichterhäuschenfest Schlossweiher, 6. Dezember

Seit Jahren verwandelt sich der Schlossweiher am ersten Freitag im Dezember in den frühen Abendstunden in ein leuchtendes Glitzermeer. Angeführt von der Heiligen Lucia, der Leuchtenden, die vor allem in Skandinavien verehrt und gefeiert wird, machten sich auch in diesem Jahr wieder Hunderte Familien mit Kindern, die ihre

selbstgebastelten Lichterhäuschen mitgebracht hatten, auf einen Spaziergang um den Schlossteich auf, um ihre von einer Kerze erleuchteten, aus Pappe und buntem Transparentpapier gearbeiteten Werke auf dem Weiher schwimmen zu lassen.



Der Bücherclub „Buch auf, Film ab!“

OFFENES KINDER- UND JUGENDPROGRAMM: BÜCHERCLUBS, WETTBEWERBE, JUGENDJURY

Leseclubs

Seit vielen Jahren können Kinder an einem der beiden Leseclubs der Internationalen Jugendbibliothek teilnehmen, die einmal monatlich in der Kinderbibliothek stattfinden. Der „Büchertreff“ richtet sich an Kinder zwischen vier und sechs Jahren und ist mittlerweile so beliebt, dass über eine Begrenzung der Gruppengröße nachgedacht werden muss. Die Erzieherin Regina Cayres geht mit den Kindern auf Entdeckungsreisen durch den Kosmos der Bilderbücher.

An Kinder ab acht Jahren richtet sich der Bücherclub „Buch auf, Film ab!“, der 2013

ins Leben gerufen wurde und sich fest etabliert hat. Er findet alle acht Wochen und in den Ferien statt. Unter Leitung der Literaturvermittlerin Élodie Malanda beschäftigen sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer Geschichte und entwickeln anschließend im gemeinsamen Gespräch Ideen für eine filmische Umsetzung. Sei es als Theaterstück, Puppenspiel oder Tanz: Die szenische Interpretation wird von den Kindern gefilmt, mit einem einfachen Schnittprogramm auf einem I-Pad bearbeitet und zum Abschluss als Kurzfilm präsentiert. Die Verbindung von Literatur, szenischem Spiel und Film erweist sich als ein gewinnbringender Weg, Kinder multimedial anzusprechen und an Literatur heranzuführen.

Jugendjury für den Premio Strega Ragazze e Ragazzi

In diesem Jahr wurde der der Premio Strega Ragazze e Ragazzi zum vierten Mal vergeben. Der Preisträger wird von verschiedenen italienischen Jugendjurs und der Jugendjury der Internationalen Jugendbibliothek ermittelt. Erstmals beteiligten sich in der Internationalen Jugendbibliothek zwei Jugendjurs, die unter der Leitung der Bibliothekarin und Literaturpädagogin Valeria Giaquinto an mehreren Wochenenden tagten. Zehn Jugendliche aus verschiedenen Münchner Gymnasien diskutierten über die nominierten Bücher und teilten ihr persönliches Votum für ihr Lieblingsbuch der Stiftung Bellonci in Rom mit, die den Premio Strega Ragazze e Ragazzi 11+ ausrichtet.

Die Teilnehmer einer zweiten Jugendjury, der sog. Jury der Experten, hatten in den beiden Vorjahren bereits Erfahrungen gesammelt und wollten unbedingt weitermachen. Sie einigten sich nach eingehender Diskussion der Longlist auf das ihrer Meinung nach beste Buch. „The Stone. La settima pietra“ von Guido Sgardoli, für das sie sich entschieden, bekam den Preis am Ende zugesprochen. Im Rahmen der offiziellen Preisverleihung lud die Münchner Expertenjury den Autor Guido Sgardoli persönlich zum Italienischen Literaturfestival (ILfest) ein, das im Mai erstmals

in München stattfand. Hier interviewten sie gemeinsam mit den Mitgliedern der anderen Jugendjury den Sieger und stellten außerdem seine wichtigsten Bücher vor.

Dicht- und Malwettbewerb zur Kinderlyrik

Seit 2011 gibt die Stiftung Internationale Jugendbibliothek einen vielsprachigen Wochenkalender mit illustrierten Kindergedichten aus aller Welt heraus. Gemeinsam mit dem Verlag edition momente entstand 2016 die Idee, ein Wochenblatt leer zu lassen, damit Kinder das Blatt selber mit Gedichten und Bildern für einen Wettbewerb gestalten.

In diesem Jahr nahmen 160 Kinder und Jugendliche an dem Wettbewerb teil. Unter den Einsendungen waren viele Einzelblätter, aber auch zahlreiche Gemeinschaftswerke von Kindergärten, Schulen und Horten oder von Freunden und Geschwistern. Die Beiträge kamen aus allen Gegenden Deutschlands, aus Österreich und der Schweiz. Einige Gedichte waren sogar zweisprachig. Genauso breit gestreut wie die Herkunft der Einsendungen waren die Themen der Blätter. In den Gedichten ging es um Familie, Tiere, Freundschaft, Schule und vieles mehr. Eine Expertenjury wählte aus den Einsendungen der Kinder zehn illustrierte Gedichte aus, die textlich und künstlerisch besonders überzeugten.

KINDERBIBLIOTHEK

Die Besucherzahlen in der Kinderbibliothek, die wochentags an den Nachmittagen geöffnet hat, blieben in den letzten Jahren, von kleineren Ausschlägen nach oben und unten abgesehen, weitgehend konstant. Allerdings wurden auch keine Zugewinne mehr verzeichnet. Insgesamt zählte die Kinderbibliothek im Berichtsjahr 14.194 Tagesbesucher, das sind 3% weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Neuanmeldungen fiel zurück auf den niedrigsten Stand seit über zehn Jahren, während die Ausleihen um 9% zunahmen, was auf eine Zunahme der aktiven Nutzer schließen lässt.

Es müssen zukünftig weitere Anstrengungen unternommen und konzeptionelle Überlegungen angestellt werden, um neue Leserinnen und Leser dauerhaft an die Kinderbibliothek zu binden. Dennoch kann mit Blick auf die dramatischen Leserverluste auf dem deutschsprachigen Buchmarkt festgestellt werden, dass die Lesekrise bisher kaum Auswirkungen auf den Betrieb der Kinderbibliothek hat.

BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN

Das spätmittelalterliche Schloss Blutenburg ist ein beliebtes Ausflugsziel für Gruppen und Schulen. Das Interesse an Führungen durch das Schloss und die Bibliothek ist seit

Jahren konstant. Während einer Führung durch den verschachtelten Gebäudekomplex lernt man die Geschichte des Wittelsbacher Schlosses kennen und erfährt viel über die Gründerin, die Geschichte und die laufenden Projekte der Internationalen Jugendbibliothek. Die Gruppen werden in den ältesten Bauabschnitt des Gebäudes, das Gewölbe, geführt, sehen die verschiedenen Ausstellungen, Museen, das Magazin und die Kinderbibliothek. Dort endet in der Regel der Rundgang mit der Möglichkeit zum Schmökern in den internationalen Ausleihbeständen. 2019 fanden 37 Führungen für 811 Kinder statt. Das sind etwas weniger als im Vorjahr.

Beliebt sind auch Führungen für Erwachsene. Freiberufliche und ehrenamtliche Kräfte, darunter Mitglieder des Vereins Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek e.V., führten im Berichtsjahr 63 Gruppen mit 1.185 Teilnehmern durchs Haus. Geführt wurden Erzieherinnen aus Fachhochschulen, pädagogischen Hochschulen, Akademien oder Berufsfachschulen, Bibliotheksanwärter, Volkshochschulgruppen, Studentenseminare, Verlegergruppen aus dem In- und Ausland, Kulturvereine, Rotary und Lions Clubs, Lehrerseminare, Buchhändler und nicht zuletzt private Gesellschaften, die vor allem Termine am Wochenende bevorzugen.

SPEZIALBIBLIOTHEK UND FORSCHUNGSTÄTTE



BESTANDSENTWICKLUNG UND BESTANDSAUFBAU

Allgemeine Bestandsentwicklung

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek besitzt weltweit die größte Sammlung nationaler und internationaler Kinder- und Jugendliteratur. Die Bücher in mehr als 230 Sprachen, darunter historische Bestände aus vier Jahrhunderten, stammen aus 146 Ländern und wurden der Bibliothek seit ihrer Gründung 1949 sukzessive geschenkt. Am Ende des Jahres 2019 belief sich der akzeSSIONIERTE Bestand auf 657.190 Medieneinheiten. Die Bücher erhält die Bibliothek aus Schenkungen von etwa 1.000 Verlagen aus aller Welt, mit denen die Lektorinnen und Lektoren in ständigem Kontakt stehen, und aus Dotationen privater Förderer und Kinderbuchsammler. Der Buch- und Medieneingang lag im Jahr 2019 bei 9.798 Einheiten und sank leicht im Vergleich zum Vorjahr. Das lag vor allem daran, dass die Verlage im Berichtsjahr weniger Bücher aus ihren aktuellen Programmen der Bibliothek schenken konnten. Aber auch die Buchzuwendungen von Privatpersonen gingen leicht zurück. Die Verlage sind insgesamt zögerlicher, wenn man die Entwicklung der letzten fünf Jahre in den Blick nimmt. Viele kleinere ausländische Verleger können sich die hohen Portokosten nicht mehr leisten und sparen beim Versand von Rezensionsexemplaren.

Die beiden internationalen Buchmessen in Bologna und Frankfurt sind in für den Bestandsaufbau der Bibliothek deshalb besonders wichtig, weil vornehmlich kleinere Verlage ihre Produktionen, die sie auf den Messen ausstellen, am Ende der Messen an Mitarbeiter der Bibliothek übergeben können.

NEUE SAMMLUNGEN

Historische Kinderbuchsammlung Werner Ziesel

Im Jahr 2019 haben private Kinderbuchsammler und Literaturwissenschaftler durch ihre großzügigen Schenkungen und Dauerleihgaben den Buchbestand der Internationalen Jugendbibliothek bereichert. Der Unternehmer und Kinderbuchsammler Werner Ziesel hat der Bibliothek seine Sammlung seltener historischer Kinder- und Jugendbücher als Dauerleihgabe überlassen, samt einer eigenen Datenbank, in der die Titel erschlossen sind und recherchiert werden können.

Die Sammlung besteht aus 1.300 Büchern, die Ziesel nach den folgenden Kriterien gesammelt hat: Viele der Bücher sind selten und weltweit nur einmal nachgewiesen. Die Schwerpunkte der Sammlung bilden die Gruppen der ABC-Bücher, Beschäftigungsbücher, Bilderbücher, Fabeln, Sagen,



Beispiele aus der historischen Kinderbuchsammlung von Werner Ziesel

Volksbücher, Kinderlieder, -reime und -gedichte, Reise- und Abenteuerbücher, Erzählungen (Unterhaltende Schriften), moralische und religiöse Unterweisung, Sachbücher („Realienbücher“), frühe Kinderzeitschriften sowie die fast vollständigen Werke von Franz von Pocci.

Der Großteil der Bücher ist vor 1900 bei deutschen Verlagen erschienen. Das älteste Buch datiert aus dem Jahr 1550 (Johann Meckhart: „Ain Christliche einfältige, und zu dieser Zeit seer notwendige ermanung, an die jugent, darinnen angezaigt wirdt, was die Kinder ihren Eltern zuthun schuldig seind“), das jüngste, die bekannte „Häschenschule“ von Fritz Koch-Gotha,

erschien 1924. Die Sammlung enthält überwiegend Erst- und frühe Ausgaben und gibt in ihrer Vielfalt der Drucktechniken, Genres, Epochen und Stile einen Überblick über die Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur vom 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert sowie über die Entwicklung der Reproduktionstechniken. Daher kann sie als eine „Mustersammlung“ deutschsprachiger historischer Kinder- und Jugendliteratur gelten.

Die Yokota-Teale Collection

Die amerikanische Kinder- und Jugendliteraturforscherin Prof. Junko Yokota und ihr

2018 verstorbener Ehemann Prof. William Teale sind als Literaturwissenschaftler international anerkannt und bauten in den Jahrzehnten ihrer gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeit an der Universität of Illinois Chicago und an weiteren Universitäten eine umfangreiche Arbeits- und Forschungsbibliothek auf. Nach dem Tod von William Teale 2018 übergab Junko Yokota der Internationalen Jugendbibliothek einen etwa 3.000 Bücher umfassenden Teil dieser Bibliothek als großzügige Schenkung. Sie enthält vorwiegend englischsprachiger Kinder- und Jugendliteratur sowie Sekundärliteratur zur internationalen Kinder- und Jugendliteraturforschung. Prof. Junko Yokota ist der Internationalen Jugendbibliothek seit langer Zeit eng verbunden.

The Pellowski Collection of Cloth Books

Auch die amerikanische Bibliothekarin, Geschichtenerzählerin, Literaturvermittlerin und Autorin Anne Pellowski pflegt langjährige Verbindungen zur Internationalen Jugendbibliothek. Sie arbeitete in den 1950er-Jahren eine Zeitlang als Bibliothekarin in der Internationalen Jugendbibliothek und ist mit Prof. Junko Yokota eng befreundet. Aus dieser gegenseitigen Verbundenheit entschloss sich Prof. Yokota, die Stoffbücher-Sammlung von Anne

Pellowski auf eigene Kosten zu erwerben und der Internationalen Jugendbibliothek zu schenken. Die Sammlung umfasst ca. 165 originelle Stoffbücher für Kinder, die Anne Pellowski gesammelt oder für ihre Workshops hergestellt hat. Viele der internationalen Stoffbücher entstanden auch in Workshops mit Kindern in Ghana, Kenya, Kongo, Südafrika, auf Mauritius, in Indonesien, auf Haiti, in Venezuela, Guatemala, Paraguay und vielen weiteren Ländern. Die Sammlung von unikalen Stoffbüchern ist ein einzigartiges Zeugnis internationaler Kinderbuchkultur.

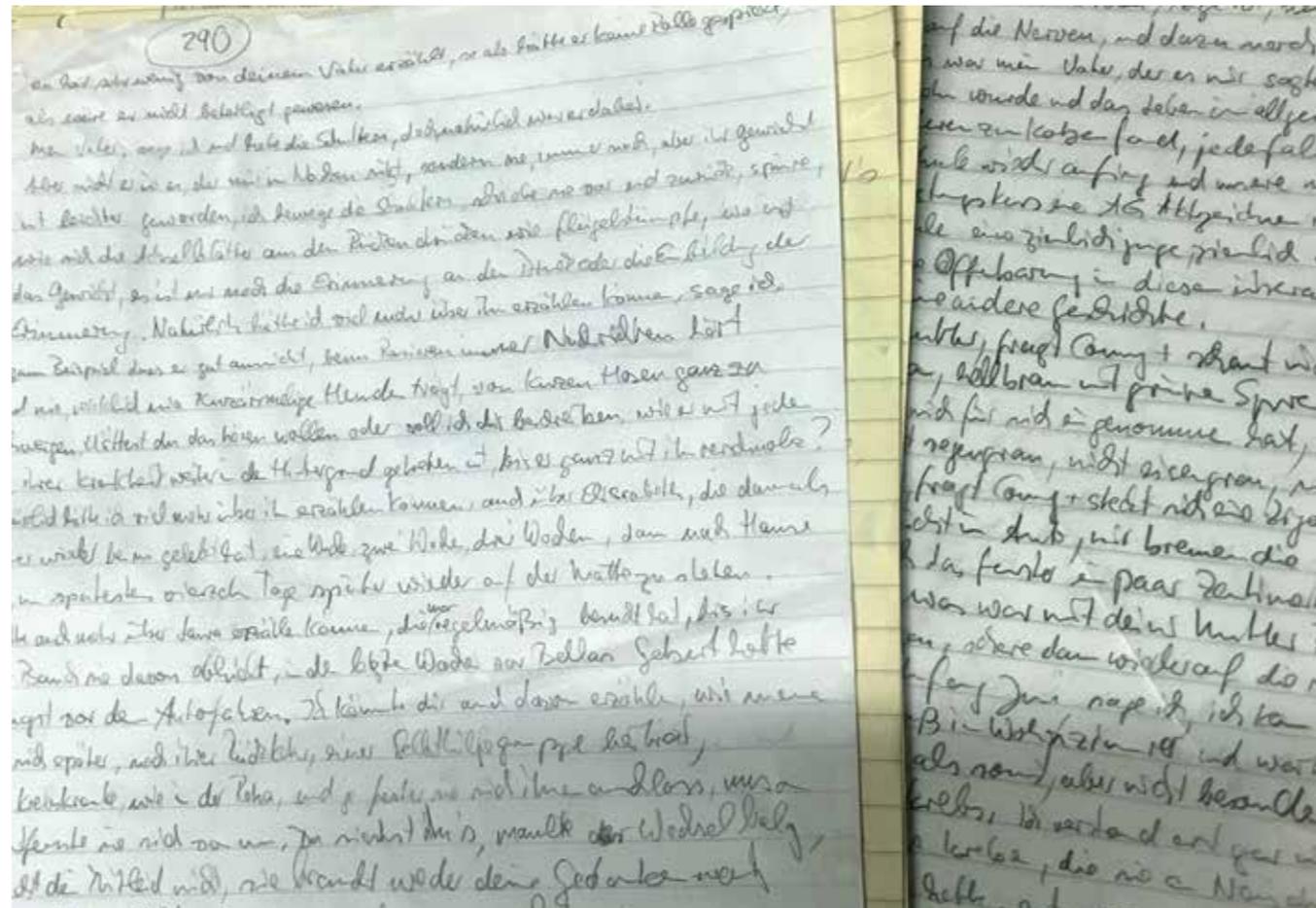
Märchensammlung Cornelia Kemp

Im Herbst 2019 wurden die Märchensammlungen bereichert. Die Sammlerin Dr. Cornelia Kemp schenkte der Stiftung ihre Sammlung internationaler Märchenbücher. Sie umfasst etwa 700 Titel vorwiegend aus dem 20. Jahrhundert mit den Übersetzungen internationaler Märchen ins Deutsche sowie einige Werke der Sekundärliteratur zur Märchenforschung. Zur Sammlung gehören darüber hinaus mündlich überlieferte Märchen wie etwa arabische Beduinenerzählungen oder Mythen der australischen Aborigines, Märchen der Südsee, litauische Legenden, altfranzösische Sagen und viele Besonderheiten mehr.

Nachlass Mirjam Pressler

Die vielfach ausgezeichnete Autorin und Übersetzerin Mirjam Pressler war der Internationale Jugendbibliothek viele Jahre freundschaftlich eng verbunden. Vielfach konnte man sie bei Lesungen oder als Podiumsgast in der Blütenburg erleben. Gerne besuchte sie auch andere Veranstaltungen des Hauses. Vor dem Hintergrund dieser intensiven Verbindungen verfügte Mirjam Pressler vor ihrem Tod vertraglich, ihren literarischen Nachlass der Internationalen Jugendbibliothek zu überlassen. Nach ihrem Tod im Januar 2019 kamen ihre Werkmanuskripte und -typskripte, Korrespondenzen und Lebensdokumente ins Haus, wo sie aufbewahrt und nach einer geplanten Erschließung der Forschung zur Verfügung gestellt werden sollen.

Zu Presslers literarischem Nachlass gehören neben einigen handschriftlichen Manuskripten, Entwürfen und Notizen vor allem Typoskripte und Ausdrucke, teils unter Arbeitstiteln, teils unter dem Drucktitel, wie beispielsweise von den Büchern „Anne Frank“, „Bitterschokolade“, „Dunkles Gold“, „Ich Anne, sie Lore“ (später „Hannah“) „Ich bin's Kitty“, „Malka Mai“, „Nathan und seine Kinder“, „Novemberkatzen“, „Shylocks Tochter“, sowie einzelne Übersetzungen aus dem Niederländischen und dem Hebräischen.



Handschriftliches Manuskript von Mirjam Pressler

Neben Verlagsverträgen, Lektoratsgutachten, Rezensionen und Artikeln zu ihren Werken sind Korrespondenzen mit Verlagen (wie z.B. mit Thomas Sparr von Suhrkamp), mit Autoren, Fan- und Schülerpost sowie E-Mail-Anfragen mit Antworten ihrer Assistentin Marianne Miemietz-Saleh erhalten, darüber hinaus Korrespondenz zu Lesungen.

Als weitere Rezeptionsdokumente finden sich in dem Nachlass Bearbeitungen für Hörspiel und Film, Rundfunkbeiträge, Schulmaterialien sowie Schüler- und Seminararbeiten zu Presslers Werken. Zudem überließen die Erben 19 Gemälde und künstlerische Entwürfe von Mirjam Pressler als Depositum der Bibliothek.

BESTANDSERSCHLISSUNG

Katalogisierung der jährlichen Bucheingänge

Nach wie vor werden die vielen fremdsprachigen Bücher in lateinischer Schrift und die meisten Titel in nichtlateinischen Schriftsprachen aus den laufend eingehenden Schenkungen von Diplombibliothekarkarinnen im Haus katalogisiert. Teile der deutsch- und englischsprachigen Bücher erschließt zudem ein externer Bibliotheksdienstleister, damit die eingehenden Titel zeitnah in den Bibliotheksbestand eingearbeitet werden können. Der Anteil der Bücher, die extern katalogisiert werden, steigt seit Jahren und hat mittlerweile über 35% des Gesamtbestands der jährlich katalogisierten Titel erreicht.

Trotz der teilweisen Auslagerung der bibliothekarischen Dienste können derzeit nach wie vor nur knapp 90% der jährlichen Bucheingänge bearbeitet werden. Das hat einerseits damit zu tun, dass eine Katalogisierungskraft krankheitsbedingt das ganz Jahr ausfiel. Andererseits sind die Bibliothekare zunehmend auch mit anderen Projekten befasst, etwa den Nacharbeiten zur Einführung einer automatischen Medienverbuchung, der Organisation einer endgültigen Aufstellung der Bücher in den verschiedenen Magazinen nach Abschluss des langjährigen Reinigungsprojekts im unterirdischen Magazin der Blütenburg

oder mit notwendigen Kontroll- und Nacharbeiten, die die externe Katalogisierung nach sich zieht.

ERSCHLIESSUNGSPROJEKTE

Die Levy & Müller-Sammlung von Ralf Schulze

Die Erschließung der Levy & Müller-Sammlung von Ralf Schulze im OPAC der Internationalen Jugendbibliothek konnte abgeschlossen werden. Mit der Sammlung lässt sich nun die Verlagsgeschichte detailliert beschreiben und die Buchproduktion des Verlags Levy&Müller aus den Jahren 1894-1952, als er sich auf Kinder- und Jugendliteratur spezialisiert hatte, rekonstruieren.



Erschließung des Hausarchivs der Internationalen Jugendbibliothek mit dem Nachlass der Gründerin Jella Lepman

Das Hausarchiv der Internationalen Jugendbibliothek enthält den professionellen Nachlass ihrer Gründerin Jella Lepman sowie Dokumente, Akten, Briefe, Fotos, Presseauschnitte und weitere Materialien zu den Anfängen dieser weltweit ersten internationalen Jugendbibliothek. In dem Hausarchiv spiegelt sich die historisch einmalige Gründungs- und Wirkungsgeschichte der Bibliothek von 1946 bis in die 1970er-Jahre wider. Darüber hinaus ist es ein einzigartiges Dokument der deutschen Nachkriegsgeschichte, der Reeducation und der nationalen und internationalen Kultur- und Bildungspolitik.

Im Hausarchiv finden sich Briefe an Jella Lepman u. a. von Hans Baumann, Heinz Berggruen, Enid Blyton, Hildegard Brücher, Heinrich Maria Denneborg, Cäcilie Dressler, Josef Guggenmos, Theodor Heuss, Elly Heuss-Knapp, Erhart Kästner, Erich Kästner, Kurt Held, James Krüss, Käthe Kruse, Max Kruse, Heinrich-Maria Ledig-Rowohlt, Astrid Lindgren, Erika Mann, Anne Pellowski, Heinrich Pleticha, Otfried Preußler, Luise Rinser, Fred Rodrian, Lisa Tetzner, Franz Josef Tripp, Heinz Wegehaupt, Kurt Wolff und Carl Zuckmayer, außerdem Lepmans Briefwechsel mit



Eine Mappe aus dem Hausarchiv

Verlagen, ihre vollständige dienstliche Korrespondenz mit ihrer Assistentin Eva-Maria Ledig und eine Rede von José Ortega y Gasset, um nur eine Auswahl zu nennen. Dieses häufig genutzte Archiv wird seit März 2019 mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft neu geordnet und in dem Autographenportal „Kalliope“ katalogisiert.

Erschließung des Verlagsarchivs Ellermann

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Internationalen

Jugendbibliothek e.V. wird seit Sommer ein Teilarchiv des Verlagsarchivs Ellermann mit Nachlassmaterialien seiner Leiterin Christa Spangenberg erschlossen. Die Verlegerin Christa Spangenberg hatte 1995 die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ins Leben gerufen und blieb der Institution bis zu ihrem Tod eng verbunden. Ihr Sohn Eberhard Spangenberg schenkte das „Verlagsarchiv Ellermann“ vor einigen Jahren der Bibliothek.

Im Nachlass von Christa Spangenberg befinden sich originale Illustrationen, Zeichnungen und andere freie Arbeiten von Lilo Fromm, Annegert Fuchshuber, Ursula Kirchberg, Irmgard Lucht, Reinhard Michl,



Ursula Reuther bei der Buchbearbeitung

76

Gerhard Oberländer, Peter Sis u. a., teils mit Widmungen an Christa Spangenberg.

Zu dem erhaltenen Archivmaterial gehören weiterhin Verlagsdokumente wie Verlagsvorschauen ab 1968, Verlagskorrespondenzen mit Autoren, Korrespondenzen von Christa Spangenberg mit der Illustratorin Ursula Kirchberg, Entstehungsdokumente und eine Preisurkunde zu Irmgard Luchts „Uhren“-Büchern, Reden und Vorträge von und über Christa Spangenberg sowie

Korrespondenzen mit der Internationalen Jugendbibliothek, Geburtstagsbücher zum 60. und 70. Geburtstag Christa Spangenbergs oder ein Fotoalbum zur Fünfzigjahrfeier der Internationalen Jugendbibliothek. Die Katalogisierung der Originale erfolgte im Autographenportal „Kalliope“. 2020 sollen noch die etwa 300 Bücher aus der Provenienz und Produktion des Ellermann-Verlags, darunter auch Lizenzausgaben in Chinesisch und anderen Sprachen, katalogisiert werden.

BIBLIOTHEKARISCHE PROJEKTE

Neuaufstellung des Magazinbestands

Das Berichtsjahr stand für die Bibliothek weiterhin im Zeichen der Neuaufstellung des Magazinbestands. Während der langjährigen Sanierungsmaßnahme im unterirdischen Magazin von Schloss Blutenburg wurden sämtliche Buchzugänge im Außenmagazin in Puchheim in einem zweiten Länderalphabet aufgestellt. Daher war nach Abschluss der Buchreinigung im unterirdischen Magazin von Schloss Blutenburg eine Zusammenführung und umfassende Neuaufstellung der Bücher notwendig.

In der ersten Projektphase der Neuaufstellung transportierte ein Dienstleister die Bücher, die in Puchheim ausgelagert waren, ins Blutenburger Magazin. Hier wurden sie

in Länderblöcken alphabetisch nach Länderkürzel paarweise nebeneinander aufgestellt, jeweils vorne der größere Altbestand, anschließend der kleinere Bestand aus dem Außenmagazin in Puchheim. Im März 2019 konnte der Umzug des Buchbestands abgeschlossen werden.

Die zweite Projektphase, die Feinsortierung, begann mit der Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst im Sommer 2019. Im Reißverschlussystem müssen die beiden Bestände, 6.650 laufenden Meter, zusammengeführt werden. Die alphabetisch angeordneten Paare von Länderblöcken aus dem Puchheimer Außenmagazin und dem Blutenburger Magazin werden nun manuell für das gesamte Länderalphabet ineinander sortiert. Dabei werden die Bücher auf Sortierschienen vorsortiert und in der richtigen Reihenfolge aufgestellt.

Parallel zur alphabetischen Feinsortierung der Bücher aus den verschiedenen Quellen wird die vorhandene Sortierung durchgängig kontrolliert und ggf. korrigiert, da sich während der vorangegangenen Reinigungsprojekte Aufstellungsfehler eingeschlichen haben. Ziel ist es, eine lückenlose, korrekte

Sortierung der aufgestellten Bücher im Länderalphabet von A-Z und innerhalb jedes Landes im Autorenalphabet von A-Z, in numerischer Reihenfolgen bei Sachbüchern nach Dewey-Dezimalklassifikation sowie im Illustratoren-Alphabet bei den Bilderbüchern zu erreichen. Damit sollen die Suchzeiten für bestellte Bücher reduziert werden.

Der vollständig katalogisierte Bibliotheksbestand bis 2018 wird nach Abschluss des Projekts im Länderalphabet im Blutenburger Magazin stehen und das Magazin dann in dieser Aufstellung geschlossen. Die Neuzugänge seit 2019 werden in einem neuen System in Puchheim getrennt magaziniert. Die Sondersammlungen haben eigene Standorte in beiden Magazinen.



77

Der Lesesaal

Die Bestände und Nachlässe der Internationalen Jugendbibliothek werden vor allem für Forschungen zur internationalen Kinder- und Jugendliteratur genutzt. Studierende, Doktoranden und Doktorandinnen, Dozenten und Dozentinnen, Stipendiaten und Stipendiatinnen sowie andere Fachbesucher arbeiten im wissenschaftlichen Lesesaal, in dem auch der Großteil der

Neues Aufstellungssystem für den Buchbestand ab Januar 2019

Der neu katalogisierte Buchbestand der Stiftung Internationale Jugendbibliothek wird seit diesem Berichtsjahr nicht mehr systematisch, sondern nach laufender Zugangsnummer, einem so genannten Numerus Currens, im Magazin Puchheim aufgestellt. Diese Aufstellung ist einerseits platzsparender und vereinfacht andererseits das Einsortieren und Auffinden der Bücher. Dank der vorbereitenden konzeptionellen Überlegungen, der Entwicklung eines neuen internen Regelwerks der Signaturbildung sowie der Einrichtung einer automatischen Generierung der Signatur verlief die Umstellung auf das neue Aufstellungssystem reibungslos.

internationalen Sekundärliteratur und der laufenden Fachzeitschriften in einer Freihandaufstellung untergebracht sind. Im Jahr 2019 zählte die Bibliothek 1.286 Tagesbesucher aus 39 Ländern, die im Lesesaal arbeiteten und die Internationalität des Hauses entscheidend prägten. Sie kamen aus den folgenden Ländern: Armenien, Ägypten, Australien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Deutschland, Elfenbeinküste, England, Frankreich, Griechenland, Indien, Iran, Irland, Italien, Japan, Hongkong, Kanada, Korea, Litauen, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Slowenien, Spanien, Südafrika, Syrien, Tschechien, Türkei, USA, Venezuela und Vietnam.

Mit mehr als 12.100 Entleihungen für den Lesesaal verzeichnete die Forschungsbibliothek 2019 einen neuen Höchststand. Sowohl die Benutzerzahlen sind seit Jahren kontinuierlich steigend, vor allem aber hat sich die Anzahl der Entleihungen in den letzten fünf Jahren annähernd verdoppelt. Besonders nachgefragt sind seltene Bestände, die in anderen Bibliotheken kaum oder gar nicht vorhanden sind, etwa Kinder- und Jugendsachbücher und Sekundärliteratur über Sachbücher. Weiterhin ist das Interesse an den historischen Beständen und an Bilderbüchern hoch. Auch die Archivmaterialien werden deutlich öfter eingesehen als früher, seitdem sie in der



Arbeitsplatz im Lesesaal

Datenbank Kalliope verzeichnet sind. Vor allem Korrespondenzen aus den Nachlässen von Michael Ende und Jella Lepman und die Materialien zur Gründungsgeschichte der Internationalen Jugendbibliothek stoßen auf reges Interesse. Forscher aus dem In- und Ausland haben mit dem Nachlassmaterial gearbeitet.

Sowohl die steigende Zahl der Entleihungen als auch die aufwändige Betreuung von Nutzerinnen und Nutzern, die mit den Nachlassmaterialien arbeiten, stellt die Bibliothek mittlerweile vor große Herausforderungen. Die Einrichtung von mindestens einem zweiten Nachlassarbeitsplatz, an dem die Dokumente unter Aufsicht eingesehen werden können, ist

eine dringend zu lösende Zukunftsaufgabe, um der wachsenden Nachfrage nach den Nachlässen gerecht werden zu können.

Neben den Einzelbesuchern, die im Rahmen einer Master- oder Doktorarbeit oder als Stipendiaten des Hauses im Lesesaal arbeiteten, nutzten auch Seminargruppen von amerikanischen Universitäten die Studienbibliothek für ein- oder mehrtägige Aufenthalte. Auch Gymnasien entdecken die Blütenburg als Forschungsort für ihre wissenschaftspropädeutischen Seminare (W-Seminare). So arbeitete ein W-Seminar zum Thema „Helden und Anti-Helden in der Kinder- und Jugendliteratur“. Mehrere Schüler und Schülerinnen kamen regelmäßig in den Lesesaal, um Material für ihre

Seminararbeiten zu jugendliterarischen Themen zu sichten. Mehrere ältere Bibliotheksgäste benutzten den Lesesaal, um Bücher aus ihrer Kindheit zu recherchieren und wieder zu lesen.

Teilnahme an Kolloquien und Fachtagungen

Im April 2019 nahm Jutta Reusch, Leiterin der bibliothekarischen Dienste, an dem jährlich stattfindenden Kolloquium zur historischen Kinderliteratur im Bilderbuchmuseum in Troisdorf teil und hielt einen Vortrag über die Levy&Müller-Sammlung der Internationalen Jugendbibliothek. Das Kolloquium ist eine gute Möglichkeit, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus deutschsprachigen Bibliotheken und Universitäten sowie mit Kinderbuchsammlern fachlich auszutauschen.

Im Oktober reiste Dr. Katja Wiebe, Mitarbeiterin der Bibliothek, zur Projekttagung „Digital Humanities und historische Kinder- und Jugendliteraturforschung“ nach Bielefeld. Der fachliche Austausch von Wissenschaft und Bibliotheken fand an der Universität Bielefeld statt und verstand sich als Auftakt für ein vernetztes Digitalisierungsprojekt zur historischen Kinderbuchforschung.

Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität München

Die Zusammenarbeit mit dem 2018 gegründeten Zentrum für Buchwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität wurde intensiviert. Im Mai startete die Vortragsreihe „Das grenzenloseste aller Abenteuer ... Das Kinderbuch. Seine Geschichte, sein Studium, seine Verlage“, das das Zentrum für Buchwissenschaft in Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek durchführte. Den Eröffnungsvortrag „Von Pippi Langstrumpf bis Rebel Girls. Eine kleine Zeitreise durch die Kinder- und Jugendliteratur“ hielt Dr. Christiane Raabe. Da das Interesse der Studierenden an der Reihe sehr hoch war, wurde sie im Wintersemester fortgesetzt. Zu der Fortsetzung trugen wiederum Dr. Christiane Raabe mit einem Vortrag über die Aufgaben und Ziele der Internationalen Jugendbibliothek und Jochen Weber mit dem Vortrag „Grenzgänger. Formen und Themen der aktuellen Sachliteratur für junge Leser“ bei. In der Reihe wurden das Kinder- und Jugendbuch als Verlagsprodukt, die Kinder- und Jugendbuchverlage und ihr vielfältiges Programm sowie Forschungsinstitutionen in den Fokus gerückt. Die sehr gut besuchten Vorträge spiegelten das hohe Interesse der Studierenden an kinder- und jugendliterarischen Themen wider.

Für Herbst 2020 ist eine wissenschaftliche Tagung zum Leben und Werk von Jella Lepman geplant, das die Internationale Jugendbibliothek wiederum mit dem Zentrum für Buchwissenschaft vorbereitet. Weitere Kooperationspartner sind die Bayerische Staatsbibliothek und das Institut für Deutsche Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität.

Das Stipendiatenprogramm des Auswärtigen Amtes

Das Stipendiaten-Programm der Internationalen Jugendbibliothek wird seit den

frühen 1950er-Jahren durch das Auswärtige Amt gefördert. Es ist eine einzigartige außeruniversitäre Forschungsinitiative im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur und begründet ein internationales Forschungsnetzwerk, das sich äußerst großer Beliebtheit erfreut. Es dient nicht nur dazu, den wissenschaftlichen Austausch zu fördern, sondern stärkt den interkulturellen Dialog und internationale Kooperationen. Das Stipendiatenprogramm gibt Impulse für eine vergleichende Kinder- und Jugendbuchforschung in einer zunehmend vernetzten Welt und regt die wissenschaftliche Nutzung des Buchbestands der Bibliothek aus vier Jahrhunderten an.

Die Zuwendung des Auswärtigen Amtes erlaubt es, jährlich bis zu 20 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für bis zu drei Monate in die Internationale Jugendbibliothek einzuladen. Die Gäste haben einen eigenen Arbeitsplatz im Lesesaal und werden fachlich von einer Bibliothekarin unterstützt. Die internationalen Buchbestände bieten sich besonders für Untersuchungen



zum Kulturtransfer sowie für komparatistische und interkulturelle Forschungsansätze an.

Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt auf der Grundlage eines Bewerbungsverfahrens, das neben inhaltlichen Kriterien den Fördercharakter des Programms berücksichtigt, indem oft auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler eingeladen werden. Im Berichtsjahr gingen 51 Bewerbungen aus 30 Ländern ein. 19 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaften aus 14 Ländern überzeugten mit ihren Bewerbungen und wurden zu Forschungsaufenthalten eingeladen. Weitere Bewerber wurden auf die Warteliste gesetzt.

Das Themenspektrum, zu dem geforscht wurde, war breit gefächert. Seit einigen Jahren ist die Forschung zur Kinderlyrik im Aufwind. Bereits in den vergangenen Jahren haben sich mehrere Stipendiaten mit kinderlyrischen Fragen beschäftigt. Ein australischer Dozent setzte seine im Jahr 2018 begonnen Forschungen zur Ethik und Poetik des anthropomorphen Prinzips in Tiergedichten für Kinder fort, während eine amerikanische Dozentin zur internationalen Kinderlyrik arbeitete und ein spanischer Wissenschaftler einen Kanon europäischer Kindergedichte wissenschaftlich fundieren wollte. Mit der Kanonisierung der Kinderliteratur des 20. Jahrhunderts befasste sich auch ein Literaturwissenschaftler

aus Riga, allerdings ohne sich auf ein Genre zu beschränken.

Märchen und Mythen gehören zu den wichtigsten Gattungen der Kinderliteratur und bieten viele Möglichkeiten des wissenschaftlichen Anschlusses. Eine Dozentin aus Hongkong beschäftigte sich mit chinesischen Gruselmärchen, eine schwedische Literaturwissenschaftlerin forschte zu Indigenität und Mythenschöpfung in den nordischen Literaturen. Dass das sonst sehr ergiebige Arbeitsfeld der Darstellung von Kindheit in verschiedenen Literaturen im Berichtsjahr sonst keine Rolle spielte, war auffällig.

Die Darstellung von Sterben und Tod in der Kinderliteratur ist seit Jahren ein beliebtes Forschungsthema. Eine chilenische Doktorandin befasste sich mit Bildern vom Tod in Kinderbüchern, während eine polnische Dozentin die Thematisierung von Sterben und Tod in aktuellen Kinderbüchern untersuchte. Im weiteren Sinne gehört auch die Beschäftigung mit dem Thema Krieg im Kinderbuch in diesen Zusammenhang. Eine koreanische Literaturwissenschaftlerin, die in den USA lehrt, arbeitete zu diesem Komplex, für den die Literaturlage in der Internationalen Jugendbibliothek dank der wiederholt aktualisierten Ausstellung „Guten Tag, lieber Feind!“ sehr ergiebig ist.

Oft geht es bei Themen wie Sterben, Tod oder Krieg in der Kinderliteratur auch um

Tabugrenzen, die ausgeleuchtet werden. Aus komparatistischer Sicht interessierte sich eine polnische Literaturwissenschaftlerin für diese Frage, indem sie neue Trends und Tabubrüche in der aktuellen deutschsprachigen und polnischen Kinderliteratur miteinander verglich. Doppelcodierungen eines Textes spielen bei der Bearbeitung solcher düsterer Themen nicht selten eine Rolle. Eine polnische Doktorandin untersuchte Doppelcodierungen in Kinderbüchern im Rahmen ihres Stipendiums für ihre Doktorarbeit.

Die Materialität von Kinderbüchern und ihr Einfluss auf den Leseprozess wurde von einer griechischen und einer portugiesischen Wissenschaftlerin behandelt. Während sich hier ein neuer Forschungsimpuls auftut, sind philosophische und theologische Ansätze in der Kinder- und Jugendbuchwissenschaft bereits öfters behandelt worden. Die Leiterin eines Lehrinstituts für Philosophie für Kinder aus dem Iran nutzte ihr Stipendium für vergleichende Forschungen zur Vermittlung von Philosophie in Kinderbüchern, während ein amerikanischer Universitätsdozent systematisch Beschreibungen des Göttlichen in Kinderbüchern auswertete. Eine Dozentin aus Griechenland näherte sich philosophischen Fragen aus einer konkreten Perspektive und fragte nach der Bedeutung des Buchs als Bühne zur Spiegelung der Welt.

Schließlich nutzte ein amerikanischer Journalist intensiv die Materialien aus dem

Hausarchiv für eine Jella-Lepman-Biografie, während ein indischer Hochschulprofessor nach dem „ökologisch-buddhistischen“ Selbstverständnis im Werk des britischen Autors Michael Morpugo fragte.

Forschungsstipendium des Kodansha Verlags

Das vor zwölf Jahren ins Leben gerufene Forschungsstipendium ermöglicht einmal im Jahr besonders verdienten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kodansha Verlags, für drei Monate an einem Thema im Lesesaal der Internationalen Jugendbibliothek zu arbeiten. 2019 besuchte die Lektorin Kayo Isomura die Bibliothek.

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN

Europa illustriert die Grimms
Internationale Tagung zur aktuellen europäischen Märchenillustration".
28. Februar und 1. März 2019

Im Rahmen der Jahresausstellung „Europa illustriert die Grimms“ veranstaltete die Internationale Jugendbibliothek in Kooperation mit der Universität Antwerpen und der Universität Tübingen eine wissenschaftliche Tagung, die der Frage nachging, welche künstlerischen Ansätze und Ideen Illustratorinnen und Illustratoren



Die Referentinnen und der Referent der internationalen Tagung zur europäischen Märchenillustration

aus Europa für die Bebilderung der Kinder- und Hausmärchen von Jacob und Wilhelm Grimm.

In der international besetzten Tagung erkundeten elf Literatur- und Bildwissenschaftler Wege einer künstlerischen Neubeschreibung der Grimm'schen Märchenwelten. Dabei ging es einerseits um die Text-Bild-Beziehung, andererseits um Konzepte, die hinter den verschiedenen ästhetischen Herangehensweisen stehen. Der Fokus der Tagung lag auf aktueller Märchenillustration in neun europäischen Ländern: Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Spanien. Während einige Vorträge eher den Charakter von Überblicksbeiträgen hatten, richteten andere Vorträge den Fokus auf eine Auswahl von Märchenbilderbüchern, um auf diese Weise exemplarisch die Vielfalt und den Wandel der Märchenillustration im Verlauf der letzten 20 Jahre herauszustellen. Auffallend war bei allen Vorträgen, dass sich die

Kinderbuchmärkte bei Märchenillustrationen meistens um eine Balance von Tradition und Innovation bemühen.

Die Referentinnen und Referenten waren Emma Bosch (Universität Barcelona), Marnie Campagnaro (Universität Padua), Christiane Connan-Pintado (Universität Bordeaux), Cristina Corroero (Universität Nantes), Cyrille François (Universität Lausanne), Vanessa Joosen (Universität Antwerpen), Bettina Kümmerling-Meibauer (Universität Tübingen), Gillian Lathey (Universität Roehampton, London), Anna Karlskov Skyggebjerg (Universität Aarhus), Anita Wincencjusz-Patyna (Universität Wrocław) und Marlene Zöhrer (Universität München).

Die gut besuchte Tagung wurde durch eine Podiumsveranstaltung bereichert, in der die Illustratorinnen Binette Schroeder und Katrin Stangl sowie der spanische Illustrator Adolfo Serra über ihre künstlerischen Zugänge zur Märchenillustration sprachen.

GREMIEN DER STIFTUNG INTERNATIONALE JUGENDBIBLIOTHEK 2019

Stiftungsrat

Vorsitzender
Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor a.D. der Bayerischen Staatsbibliothek

Stellvertretender Vorsitzender
Klaus Humann, Verleger

Uta-Christina Biskup, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Christopher Franceschelli, Verleger Handprint Books, Brooklyn, NY, USA

Patricia von Garnier, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Marc Gegenfurtner (bis Juli 2019) / Anton Biebl (seit August 2019), Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Dr. Dominik Freiherr von König Generalsekretär a.D. der Stiftung Niedersachsen

Henning Schroedter-Albers Verein Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek e.V.

Dr. Sabine Solf, UNESCO
Eberhard Spangenberg

Stiftungsvorstand

Vorsitzender
Nikolaus Turner, Mitglied des Vorstands und Geschäftsführer der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen

Clara Fernández López
Verlagsberatung publishing-consulting

Dr. Christiane Raabe, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Direktorin der Stiftung Internationale Jugendbibliothek

INSTITUTIONELLE FÖRDERER

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Landeshauptstadt München

PROJEKTFÖRDERER

Auswärtiges Amt
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Binette Schroeder Stiftung
Bezirksausschuss Obermenzing
Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Deutsche Forschungsgemeinschaft
Ellis Kaut Stiftung
Internationale Kinderbuchmesse Bologna
James Krüss Erbgemeinschaft
Frankfurter Buchmesse GmbH
Kulturreferat der Landeshauptstadt München
NORLA (Norwegian Literature Abroad)
Niederländischer Kulturfonds
Verein Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek e.V.

Mariko Sato-Ende
Binette Schroeder und Peter Nickl

Aracari Verlag
Baumhaus Verlag in der Bastei-Lübbe AG
Beltz & Gelberg
Boje Verlag in der Bastei-Lübbe AG

Carl Hanser Verlag
Carlsen Verlag
cbj Verlag
Coppentrath Verlag
Die Gestalten Verlag
Dorling Kindersley Verlag
dtv Verlagsgesellschaft
edition momente
Fischer Kinder- und Jugendbuchverlage
Franckh-Kosmos Verlag
Jumbo Neue Medien & Verlag GmbH
Knesebeck Verlag
Kunstanstifter Verlag
Michael Neugebauer Edition
Mixtvision Mediengesellschaft
Moses Verlag
NordSüd Verlag
Ravensburger Buchverlag
Schott Music
Silberfisch Hörbuch Hamburg
Thienemann-Esslinger Verlag
Tulipan Verlag
Verlag Ernst Kaufmann
Verlag Freies Geistesleben
Verlag Jungbrunnen GmbH
Verlagsgruppe Oetinger

ZAHLEN UND FAKTEN 2019

Personal

Stellenplan	22,25
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	29
Volontäre	1
Auszubildende	1
Projektstellen	0,8

Gesamtabschluss

Einnahmen in Euro	2.552.460
davon institutionelle Zuwendungen	2.026.541
davon Einnahmen (Eigenmittel)	229.764
davon Einnahmen Drittmittel (projektbezogen)	196.946
davon Drittmittel aus Vorjahr	99.209
Ausgaben in Euro	2.471.235
davon Personalkosten	1.590.480
davon Sachkosten	452.853
davon Investitionen (inkl. EDV)	212.905
davon projektbezogene Ausgaben (Drittmittel)	214.997

Bestände, akzessioniert

Medieneinheiten	657.190
darunter historische Bestände (bis 1949)	69.086
darunter Primärliteratur (ab 1949), Magazinbestand	521.675
darunter Sekundärliteratur, inkl. Zeitschriften	40.067
darunter Ausleihbestand der Kinderbibliothek	26.362

Medienzugang

Medieneingang gesamt	11.113
davon aktuelle Verlagsprogramme	6.385
davon private Schenkungen	3.413
Katalogisierter Medienzugang	9.798

Benutzung

Entleihungen gesamt	63.978
davon Kinderbibliothek	51.133
davon Lesesaal	12.115
davon Fernleihe	730

Besucherzahlen

Besucherzahlen gesamt	38.573
davon Kinder und Jugendliche	20.758
davon Erwachsene	17.815
davon Benutzer der Kinderbibliothek	14.194
davon Benutzer der Forschungsbibliothek	1.286
davon Besucher der Museen und Ausstellungen	9.364
davon Teilnehmer an den Veranstaltungen	6.588
davon Teilnehmer der Schulklassenprogramme	4.534
davon Teilnehmer an Kursen (Sprachkurse, Malkurse etc.)	2.607

Lesemuseen, Ausstellungen

Tagesbesucher gesamt	9.364
davon Lesemuseen	3.688
davon Wechselausstellungen	4.493
63 Bibliotheksführungen für Erwachsene	1.183

Öffentliche Veranstaltungen

Teilnehmer gesamt	6.588
Lesungen, Podien, Vorträge, Fortbildungen	2.557
Familien- und Hoffeste	3.291
Erzähl- und Bastelnachmittage	740

Veranstaltungen für Schulklassen

Teilnehmer gesamt	4.534
11 Lesungen und Illustratoren-Workshops	348
146 Workshops zu Ausstellungen, Schreibwerkstätten	3.375
39 Führungen	811

Impressum

Jahresbericht 2019

© 2020 Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Redaktion: Dr. Christiane Raabe

Gestaltung, Layout und Satz:

Eva Geck, Ute Konstanzer

Druck: Eder Druck GmbH, Dachau

Abbildungen: © Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Kontakt

Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Schloss Blumenburg, 81247 München

Deutschland

Tel.: +49-(0)89 8912110

Fax: +49-(0)89 891211-38

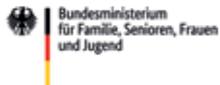
E-Mail: info@ijb.de

www.ijb.de

Bankverbindung für Zustiftungen

Deutsche Bank, IBAN: DE75 7007 0010 0186 0303 00

Institutionell gefördert von



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Stiftung **Internationale Jugendbibliothek**

Schloss Blutenburg 81247 München www.ijb.de

